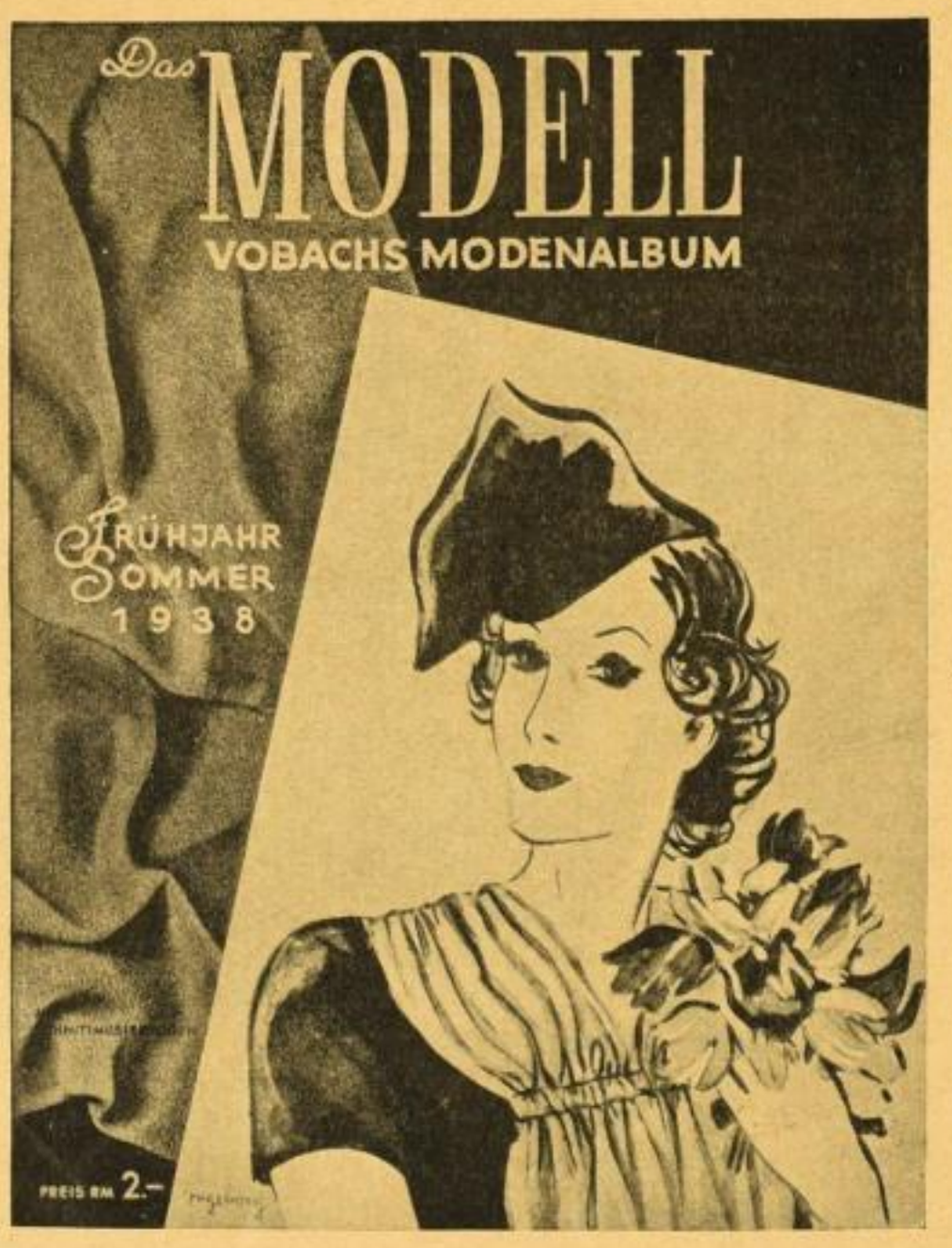
Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 301/302 | Leipzig, Donnerstag den 30. Dezember 1937 | 104. Jahrgang



Das
MODELL
VOBACHS MODENALBUM

Frühjahr / Sommer 1938

MIT SCHNITTMUSTERBOGEN
PREIS 2 RM.

Erscheint in der ersten Hälfte des Monats Januar

W. Vobach & Co. Abteilung des Universalverlag W. Vobach & Co. – Bernhard Meyer – Curt Hamel Leipzig C1

Neuerscheinungen des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)

[Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 298—300 vom 28. Dezember 1937]

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen

Band. = Bandoneon
gCh. = gemischter Chor
Ges. = Gesang
Mdlne. = Mandoline
Mdlnch. = Mandolinenchor
Mdlnqu. = Mandolinenquartett
Mch. = Männerchor
S. = Sopran
SO. = Salonorchester
St. = Stimme
Z. = Zither

Akla Musikverlag in Berlin W 50.

Reinfeld, H., Das schönste Lied der Welt. Langs. Walzer (B. Balz). Für Jazz-Orch. bearb. vom Komp. ℳ 1.50, f. Ges. m. Pfte. ℳ 1.20.

Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle in Kassel-Wilhelmshöhe.

Bresgen, C., Auf, auf zum fröhlichen Jagen. Eine lustige kleine Jagdkantate. Für Ch., Einzelst. u. Instr. Part. ℳ 2.20, Ch.-Part. u. St. je ℳ —.20.

Derlien, M., Singbüchlein f. Mutter u. Kind, hrsg. Umschlag u. Zeichnungen v. Trude v. Güldenstubbe. (1stg.) 8° ℳ —.90.

Dietrich, F., Mein Herz dichtet ein feines Lied. (Ps. 45, 2, 18.) Motette f. 3stgn. gCh. Bl.-Part. ℳ —.10.

Distler, H., op. 16. Neues Chorliederbuch. 5. Folge: Kalendersprüche II (April bis Juni). Für gCh. a capp. Vorsänger u. allgem. Chor (ad lib.) zu Worten v. H. Grunow. Part. ℳ 1.80, Ch.-Part. ℳ —.60.

Das Erbe deutscher Musik. Landschaftsdenkmale der Musik. Mecklenburg u. Pommern. H. 1. Hochzeitsarien u. Kantaten Stettiner Meister nach 1700. Friedr. Gottl. Klingenberg u. Mich. Rohde. Hrsg. v. H. Engel u. W. Freytag. Kart. ℳ 3.60.

— do. Reichsdenkmale. Bd. 8. II. Bd. der Abt. Mittelalter. Das Glogauer Liederbuch. III. Tl.: Ausgew. lat. Sätze. Hrsg. v. H. Ringmann. Textrev. v. Jos. Klapper. Kart. ℳ 10.—, geb. ℳ 13.—.

Hassler, H. L., Herr Christ der einig Gottes Sohn. 4stg. Ders. Satz 3stg. v. einem Anonymus u. v. Mich. Praetorius. ℳ —.10.

— Lustgarten newer teutscher Gesäng. Daraus: Intraden f. 6 Stimmen (Str. od. Blasinstr.), hrsg. v. H. Höckner. Stn. ℳ 2.40.

Musikalischer Blumenstrauss. Lieder zum Gruss u. Glückwunsch, zu Trost u. Freude. Umschlag u. Zeichnungen v. W. Harwerth. (1stg.) 8° ℳ —.90.

Mahrenholz, Chr., Luther u. die Kirchenmusik. 1937. 22 S. 8° ℳ —.80.

Michael, R., Die Geburt unseres Herren Jesu Christi. Nach den Evang. Lukas u. Matthäus. Anno 1602. Hrsg. v. H. Osthoff. Part. ℳ 2.—, Ch.-Part. ℳ —.50.

Pachelbel, J., Triosuiten f. 2 Geigen u. Generalbass, hrsg. v. F. Zobeley. Heft 1. Suite 1. Fdur 2. cmoll. ℳ 2.40.

Thieme, K., Eia, wachs Erz, wachs frei! Bergmannskantate f. Ch. zu 2 gleichen Stimmen, Instr. u. Sprecher. Worte v. G. Heilfurth. Part. ℳ 1.80.

M. P. Belaieff in Leipzig.

Glinka, M., Das Leben für den Zaren. Text v. Baron Rosen. Dtsche. Übertr. v. Hans Schmidt. Rev. v. N. Rimskij-Korssakov u. A. Glasunov. Daraus: Textb. 1937. 68 S. kl. 8° ℳ —.80.

Ludw. Doblinger in Wien.

Altmann, V., u. K. Michael, Der Pfarrer v. Kirchfeld. Tonfilm. Daraus: Schlagerheft. Für Ges. m. Pfte. ℳ 1.20.

Beneš, J., Kein Wort v. Liebe! Tonfilm. Daraus: Kein Wort v. Liebe. Slowfox. (F. Schmiedek.) ℳ —.75.

Hruby, V., Von Wien durch die Welt. Wiener Operetten-Potp. Neuausg. Für Orch. ℳ 6.—, f. SO. ℳ 4.—, Jazz-Stn. dazu ℳ —.75, f. Salonquart. ℳ 2.—.

Loubé, Ch., Die Riesenschlange. Grotesk-Foxtr. (E. Meder.) Für Jazz-Orch. ℳ 1.50, f. Ges. m. Pfte. ℳ —.75.

Dörffling & Franke in Leipzig.

Göddertz, O., Aus Glanz u. Wonnen, Nacht u. Leiden. Poetische Inhaltsangabe zur Einführung in das Reich v. Rich. Wagner. Mit 11 Bildern aus den Meisterwerken. 1937. 65 S. kl. 8° ℳ 1.—.

Ernst Eulenburg in Leipzig.

Barsanti, F., op. 3, 4. Concerto grosso Ddur. Für 2 Hörner, Pauken u. Streichinstr. Ddur. Hrsg. u. m. Vorw. (dtsch.-engl.) vers. v. E. Praetorius. Part. 16° ℳ —.80, Stn.: Cemb. ℳ 2.—, 5 Str. je ℳ —.60, Bläser ℳ 2.—.

— op. 3, 10. Concerto grosso. Ddur. Für 2 Ob., 1 Trpte., Pauken u. Streichinstr. Hrsg. u. m. Vorw. (dtsch.-engl.) vers. v. E. Praetorius. Part. 16° ℳ —.80, Stn.: Cemb. ℳ 2.—, Str. je ℳ —.80, Bläser kplt. ℳ 2.—.

Pehm, R., op. 66. Schwedisches Tanzlied. (G. Fröding.) Für Mch. m. Akkord. (ad lib.) u. Pfte.-Bgl. Part. ℳ 1.20, St. je ℳ —30, Akkord.-St. ℳ —.20.

Rössner, G., Der schwarze Reiter. (J. Theuerkauff.) Für Mch. Part. ℳ —.60, St. je ℳ —.15.

Hans Kessler in Trier.

Hansen, E., Preis dem Moselwein. (Peter Schröder.) Für Mch. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.20.

Moritz, K., op. 21. Gebet an das Vaterland. (F. Fink.) Für Mch. Part. ℳ 1.20, St. je ℳ —.25.

Rathgeber, G., Zur Kriegergedächtnisfeier. (Chr. Egen.) Für Mch. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20.

Schönauer, W. H., Abendlied. (G. Gräf.) Für Mch. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20.

— Deutscher Schwur. (K. Kölsch.) Für Mch. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20.

Sonnet, H., Falterlied. (L. Finckh.) Für Mch. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.20.

— Musikantenlieb. (F. P. Kürten.) Für Mch. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20.

— Nimm unser Herz, lieb Heimatland. (Raban Sylvius.) Marschlied. Für Mch. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.20.

Thelen, A., op. 104. Deutsches Heldendanklied. (E. W. Möller.) Für 4stgn. Mch. u. Blasorch. od. gr. Orch., Org. od. Pfte. Klav.ausz. ℳ 1.50, St. je ℳ —.25. Orch.-Part. u. Stn. leihw.

Musikverlag 3 Sterne in Berlin-Mariendorf, Ankogelweg 82.

Werner-Kersten, M., Über Deutschland glühn die Sterne. Marschlied. (W. Rothenburg.) Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. E. Glombig. ℳ 1.80, Einzelst. ℳ —.30.

C. F. Peters in Leipzig.

Bach, J. S., Musikalisches Opfer. Im Urtext u. in einer Einrichtung (f. Streichinstr., Holzbl. u. Cemb.). Für den prakt. Gebrauch hrsg. v. L. Landshoff. Kplt. ℳ 9.—.

Corelli, A., op. 6, 8. Concerto (grosso) gmoll, fatto per la notte di natale (Weihnachtskonzert). Für 2 Viol. u. Vcllo-Solo, Cemb. (Org.) u. Streichorch. Nach dem Erstdruck hrsg. m. e. Cemb.-St. u. dtsch.-engl.-frz. Vorw. vers. v. W. Woehl. Part. ℳ 4—.

Keller, H., 80 Choralvorspiele deutscher Meister des 17. und 18. Jhdts. zum gottesdienstl. Gebrauch hrsg. qu. 8° ℳ 4.—.

Smetana, F., Polkas. Für Pfte. zu 2 Hdn. Hrsg. v. W. Niemann. Mit dtsch.-engl.-frz. Vorw. u. them. Verz. ℳ 2.—.

Carl Rühle in Leipzig.

Freude am Lied. Für 4 Singst. od. 4 Instr. 16° Serie V. ℳ —.30, VI, VII, VIII je ℳ —.20, IX ℳ —.30.

Rühle & Wendling in Leipzig.

Eckardt, W., op. 20, 2. Der schönste Klang. (Schulte v. Brühl.) Für 3stgn. Frch. od. Kinderch. Bl.-Part. ℳ —.15.

— op. 74. Weihe des Tages. Ein Hymnus. Für jede festl. Gelegenheit. Für gCh., Solo, Org.- u. Orch.-Bgl. u. Orchstn. leihw., Ch.-St. je ℳ —.25.

Verlag der Organistengilde in Kiel, Wulfsbrook 4.

Lüdders, P., Choral-Vorspiele. (Für Org.) Advent. ℳ 1.20.

Schwartz, G. v., 5 leichte Choral-Vorspiele f. die Adventszeit. (Für Org.) ℳ —.60.

Voggenreiter Verlag in Potsdam.

Baumann, H., Hohe Nacht der klaren Sterne. (H. Baumann.) Für Singst. od. Ch. m. kl. Orch. od. Pfte. gesetzt v. Ad. Seifert. Part. 8° u. Stn. ℳ —.80.

Henning, E. M., Nun brennen viele Kerzen. Neue Lieder um die Weihnacht, gesammelt u. hrsg. qu. 8° ℳ —.90.

Lieder f. Frauengruppen. Hrsg. v. der Reichsfrauenführung. Nr. 8. 8° ℳ —.10.

Musikblätter der Reichsfrauenführung. Nr. 2. Dez. 1937, bearb. v. Eugenie Hölter. (Noten.) 8° ℳ —.40.

Die Pflichtlieder des Deutschen Reichsbundes f. Leibesübungen. Pfte.-Ausg. qu. 8° Vorw. v. K. Münch, Nachwort v. Rosenthal-Heinzel. ℳ —.25.

Volksliedsingen im Schulfunk der deutschen Sender. Bl. 18. Gebt im Herzen der Fröhlichkeit Raum. ℳ —.03.

— do. Bl. 19/20. Sei still u. hab des Wandels acht! ℳ —.06.

Wilhelm Zimmermann in Leipzig.

Akkordeon-Sterne. Original-Soli. ℳ 2.—.

Bodart, E., op. 11. Kleine Serenade. Für Orch. Part. Preis nach Vereinb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 301/302 (R. 150) Leipzig, Donnerstag den 30. Dezember 1937 104. Jahrgang

Bewertung der Lagerbestände

Von Dr. Friedrich Uhlig

(Schluß zu Nr. 298/300)

Methoden der Bewertung im Buchhandel

Nach den Vorschriften ist es die Aufgabe der Inventur, für die Lagervorräte den wirklichen Tageswert (gemeinen Wert) am Bilanzstichtag zu finden, der in der Regel niedriger ist als der Anschaffungspreis. Die Abwertung richtet sich einmal nach der allgemeinen Marktlage, zum andern nach der Absatzfähigkeit der einzelnen auf Lager befindlichen Gegenstände. Für die einzelnen Bücher ist die Absatzfähigkeit ganz verschieden. Beeinflußt werden kann sie durch »Modeerscheinungen«, durch Konkurrenzwerke (man denke an die Zeit der Volksausgaben), durch Preisherabsetzungen durch den Verlag, durch Ramschangebote usw. Das auf Lager befindliche Buch entwertet sich von Jahr zu Jahr allein schon durch die Zinsbelastung. Auch darin liegt eine Berechtigung, die Anschaffungszeit als Ausgangspunkt der Bewertung anzusehen. Ob man vom Ladenpreis oder Nettopreis ausgeht, ist zunächst gleichgültig. Das richtet sich nach der Art der Auszeichnung.

Im Buchhandel haben sich allmählich die Richtlinien durchgesetzt, die vom Steuerausschuß des Börsenvereins aufgestellt wurden. Sie sind letztmalig zusammengefaßt durch Rechtsanwalt Dr. Runge in einem Aufsatz des Börsenblattes unter dem Titel »Was muß der Buchhändler von der neuen Steuergesetzgebung wissen?«, der als Sonderdruck vom Verlag des Börsenvereins bezogen werden kann. Diese Richtlinien haben auch die grundsätzliche Anerkennung der Finanzbehörden gefunden.

Welche Wege sind für die Bewertung der Lagervorräte im Sortiment gangbar?

1. Schätzung. Vor dem Kriege war es noch teilweise üblich, die Büchervorräte in ihrer Gesamtheit aus der Erfahrung heraus einfach abzuschätzen. Diese Art der Abschätzung ist heute nicht mehr tragbar.

2. Aufnahme des Gesamtbestandes. Es werden alle Bücher, die sich auf Lager befinden, nach ihren Ladenpreisen aufgenommen. Von der Gesamtsumme, die sich nach Addition der einzelnen Posten ergibt, sind dann 70 bis 75 % abzusetzen, wodurch sich der Inventurwert des Sortimentslagers mit 30 bis 25 % vom Gesamtladenpreis ergibt. Dieser Abwertungssatz hat sich aus der Erfahrung ergeben.

3. Bildung von Verkaufsklassen. Gesichtspunkt für die Höhe der Abwertung ist die Verkäuflichkeit der Bücher. Es müssen daher schwer verkäufliche Bücher eine größere Abwertung erleiden als Bücher im regelmäßigen Verkauf. Aus diesem Grunde werden Verkaufsklassen je nach der Gangbarkeit gebildet. Die Gruppenbildung wird sehr verschiedenartig sein, da sie sich nach der Art des Sortimentes richten muß. Es ist aber mindestens mit drei Gruppen zu rechnen:

a) Gangbare Bücher mit 50 % Abwertung vom Ladenpreis,
b) weniger gangbare Bücher mit 60 bis 75 % Abwertung vom Ladenpreis,
c) Ramsch mit 90 bis 100 % Abwertung vom Ladenpreis.

Die unterste Grenze bildet der Makulaturwert, der im Sortiment meistens nicht berücksichtigt wird.

4. Bildung von Zeitgruppen. Um für die Bewertung eine gewisse gleichmäßige Grundlage zu schaffen, also gewissermaßen einen objektiven Maßstab zu finden, nimmt man den Zeitpunkt der Anschaffung als Unterscheidungsmerkmal. Das setzt natürlich voraus, daß bei der Auszeichnung der Bücher das Einkaufsjahr eingetragen wird. Außerdem geht man bei dieser Art sehr oft vom Nettopreis aus, der eine genauere Rechnung gestattet. (Die Auszeichnung mit dem Nettopreis erfolgt in Buchstaben, damit ihn der Käufer nicht erkennt.) Bei der Inventur werden die Bücher nach Jahren geordnet, z. B.:

1937 1936 1935 Ramsch.

Die Bücher, deren Einkaufszeit länger als drei Jahre zurückliegt, werden als Ramsch bewertet. Jede Gruppe wird für sich aufgerechnet, und jede Endsumme wird mit einem anderen Abwertungssatz vom Ladenpreis bzw. Nettopreis vom Sortimenter bewertet. Gehen wir davon aus, daß der Durchschnittswert eines Sortimentslagers unter Abzug von 70 bis 75 % des Ladenpreises anzusetzen ist, dann ergeben sich folgende Sätze:

	Vom Ladenpreis	Vom Nettopreis
Letztes Jahr	50 %	25 %
Zweitletztes Jahr	70 %	40 bis 50 %
Drittletztes Jahr	90 %	70 bis 80 %
Ramsch	90 bis 100 %	90 bis 100 %

Die abgewerteten Einzelsummen ergeben zusammen den Lagerwert, der in die Bilanz aufgenommen wird. Die Abwertungssätze für die Nettopreise können auch für die Ladenpreise genommen werden, wenn man von den Summen zunächst einen Durchschnittsrabatt abzieht, der sich aus der Eigenart des Betriebes ergibt (etwa 35 %).

5. Einzelbewertung. Die Einteilung bleibt auch bei der Bildung der Zeitgruppen schematisch. Es muß zugegeben werden, daß nicht für alle Bücher diese Methode richtig ist. So kann z. B. ein Roman von Dwinger, der vielleicht aus einem schon länger zurückliegenden Partiebezug noch vorliegt, verkaufsfähiger sein als ein theologisches oder juristisches Buch, das erst vor wenigen Wochen erschienen ist und aus bestimmten Gründen unverkäuflich erscheint. Dies müßte wahrscheinlich mit Null bewertet werden, während der Roman etwa mit 50 % des Ladenpreises anzusetzen wäre. Will man diese Sonderfälle erfassen, dann ist man gezwungen, jedes einzelne Buch aus der Erfahrung heraus zu bewerten und der abgewertete Betrag muß in die Inventurliste eingetragen werden. Diese Art erfordert einen weitgehenden Überblick des Sortimenters, denn er muß jederzeit dem Finanzamt gegenüber die Wertfestsetzung seines Lagers vertreten können. Die gefühlsmäßige Einstellung tritt dadurch wieder stärker in den Vordergrund, was gerade durch die Richtlinien und durch eine gewisse Schematisierung vermieden werden sollte.

Die angeführten Abwertungssätze gelten zunächst für das allgemeine Sortiment, während für das wissenschaftliche Sortiment eine andere Bewertung einsetzt. Ich zitiere hierzu Dr. Runge: »Er muß z. B. Jurisprudenz, Medizin und Technik ziemlich rasch abschreiben; denn die meisten Werke dieser Sparten veralten außerordentlich schnell. Für die Bewertung dieser Literaturgattung können folgende Richtsätze dienen:

a) Bezüge im letzten Halbjahr des abgelaufenen Jahres 40 %,
b) Bezüge im ersten Halbjahr des abgelaufenen Jahres 30 %,
c) Bezüge im vorletzten und früheren Jahren 10 bis 0 % (Bewertung in % des Ladenpreises).«

Die Abwertungssätze für die anderen Sparten des Buchhandels können dem gleichen Aufsatz entnommen werden.

Deutlich geht aus allen skizzierten Berechnungsarten hervor, daß für die Bilanzierung des Warenlagers das Mindestwertprinzip maßgebend ist, daß also der Zeitwert eingesetzt wird, der weit unter dem Anschaffungspreis liegt.

Auswertung der Inventurergebnisse

In der Einleitung wurden schon die mehrfachen Gründe für die genaue Durchführung der Inventur angegeben. Es seien

SLUB
Wir führen Wissen.

hier noch einmal die Möglichkeiten der Auswertung der Ergebnisse skizziert:

Wird die Inventur jedes Jahr in derselben Form durchgeführt, dann ergibt sich eine Kontinuität in der Aufstellung der Bilanz, die uns rechnerisch einen der Wirklichkeit nahekommenden Reingewinn ausweist, der eine sichere Grundlage für die Ermittlung der Einkommensteuer abgibt. Der Sortimenter wird bei dem Ergebnis das Gefühl haben, daß er sich bei dem Ansatz des Wertes der Waren nicht selbst betrügt, sondern daß die so aufgestellte Bilanz ihm seinen wirklichen Erfolg zeigt. Erfolgt dabei die Aufnahme nach den Lagergruppen, so läßt sich im Verlauf von Jahren leicht die Bewegung des Lagers innerhalb der Gruppen verfolgen, sodaß man feststellen kann, ob das Lager für die eine oder die andere Gruppe zu groß oder zu klein ist, sodaß die zukünftige Lagerpolitik auf die notwendige Korrektur abgestellt werden kann. Es wird sich vielleicht daraus ergeben, daß der Umsatz bestimmter Gruppen gesteigert werden kann, bzw. daß das Lager in anderen Gruppen verkleinert werden muß. Werden die Werte der Restbestände schließlich in Prozenten ausgedrückt, dann wird auch ein Vergleich mit anderen Betrieben ohne Angaben der wirklichen Summen ermöglicht.

Die Ausführungen haben gezeigt, daß es nicht nur notwendig ist, eine genaue Inventur durchzuführen, um den Steuervorschriften gerecht zu werden, sondern daß es sich für den Sortimenter durchaus lohnt, auf diese Arbeit Mühe und Sorgfalt zu legen, da sich gerade aus diesen Angaben wichtige Folgerungen für die Geschäftsgebarung ergeben.

Vom italienischen Buchhandel

Von den italienischen Fachverbänden ist ein neues Verzeichnis der italienischen Verleger und Buchhändler (Elenco ufficiale degli Editori, Librai etc. Giornale della Libreria, Mailand, Corso Venezia 69. 10 Lire) herausgegeben worden. Auf über hundert Großoktavseiten umfaßt es folgende Untergruppen: 1. Verleger- und Buchhändlervereinigungen in einundzwanzig Ländern. — 2. Verzeichnis der italienischen Verleger (rund fünfhundert Anschriften). — 3. Verzeichnis der Zeitungs-, Zeitschriften- und Ansichtspostkarten-Verleger (rund vierhundert Anschriften). — 4. Verzeichnis der Buch- und Papierwarenhändler (über viertausendfünfhundert Anschriften). — 5. Verzeichnis von Buchhandlungen im nichtitalienischen Ausland, die sich mit dem Verkauf italienischen Schrifttums befassen. Von insgesamt zweihundertundacht Buchhandlungen in zweiundzwanzig Ländern sind achtzig reichsdeutsche bzw. auf reichsdeutschem Boden befindliche Buchhandlungen aufgeführt. — 6. Verzeichnis von »fahrenden« Händlern und Zeitungshändlern, die gleichzeitig zum Buchverkauf zugelassen sind (über achthundert Händler). Sämtliche Anschriften sind nach Städten angeordnet.

Nach den von der italienischen Postverwaltung bekanntgegebenen Ein- und Ausfuhr-Statistiken sendet Italien im Jahre dreißig Millionen Drucksachen nach dem Ausland und erhält dafür zwölf Millionen vom Ausland. Ein Drittel der Einfuhr (35 v. H.) kommt von Frankreich und die anderen zwei Drittel stammen zu fast gleichen Teilen aus Deutschland, Österreich und Großbritannien. Von italienischen Büchern gehen laut dieser Veröffentlichungen 18 v. H. nach Frankreich, 14 v. H. nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 10 v. H. nach Argentinien, 9 v. H. nach Brasilien, 8 v. H. nach Deutschland usw.

In Turin ist eine Zusammenkunft der italienischen Verleger von Modezeitschriften veranstaltet worden, die in Gemeinschaft mit den übrigen Vertretern der Bekleidungsindustrie eine Aussprache über die Vereinheitlichung der gemeinsamen Ziele zum Zweck hatte. — Im Hinblick auf den Verbrauch von Lehrbüchern und militärischem Schrifttum führt das Giornale della Libreria die Verordnungen der italienischen Regierung über die Einführung des wehrwissenschaftlichen Unterrichts in den höheren Lehrgängen der italienischen Schulen im Wortlaut auf. Diesen Bestimmungen zufolge ist in der ersten, zweiten und dritten Lehrstufe ein Unterricht von je einer Stunde wöchentlich bzw. jährlich mindestens dreißig Stunden vorzusehen.

Mißstände bei der Veranstaltung von literarischen Preisausschreiben haben eine Regelung dieser Wettbewerbe notwendig gemacht. Ist es doch vorgekommen, daß literarische Wettbewerbe bisweilen von unternehmungslustigen Gemeindevorstehern kleiner und kleinster italienischer Sommeraufenthaltsorte im Gebirge oder am Meer ins Leben gerufen wurden, deren Zweck hauptsächlich darin bestand, eine größere Zahl von Besuchern anzulocken und der betreffenden Gemeinde als Kurort einen Namen zu verschaffen. Es liegt auf der Hand, daß solche Unternehmen mit Schrifttumsförderung wenig oder gar nichts zu tun haben. Die neuen Bestimmungen sehen vor, daß Personen oder Unternehmen, die ein Preisausschreiben für literarische Werke beabsichtigen, eine besondere Genehmigung beim Ministerium für Volksbildung einholen müssen. Beim Ministerium für Volksbildung ist ein besonderer Ausschuß eingesetzt, der die eingehenden Gesuche prüft und über deren Genehmigung entscheidet. Diesem Ausschuß gehören u. a. an der Vorsitzende des Verbandes der Presse, ein Vertreter des Unterrichtsministers, der Präsident des faschistischen Kulturinstituts, der Präsident der Vereinigung der freien Berufe und Künstler, ein Vertreter der italienischen Kunst-Akademie, ein Vertreter der Società Italiana degli Autori ed Editori, drei Beauftragte der Berufsvereinigungen der Schriftsteller, Kritiker und Historiker. Im Falle eines ablehnenden Bescheides des genannten Ausschusses behält sich das Ministerium für Volksbildung das Recht vor, den zur Genehmigung vorgeschlagenen Preis Unterstützungszwecken zuzuschreiben, und zwar zugunsten von Berufsgruppen, denen der Preis im Genehmigungsfall zukommen würde. Wettbewerbe für literarische Werke von staatlichen Unternehmen und Akademien bzw. von höheren Kulturlehranstalten und von solchen Unternehmungen, bei denen Preise statutenmäßig und in Form von Stipendien ausgeschrieben werden, sind nicht genehmigungspflichtig.

Der Ende vorigen Jahres vom Faschistischen Verband der freien Berufe und Künstler in der Provinz Verona ausgeschriebene »Goethe-Preis« für lyrische Dichtkunst ist einstimmig dem Mailänder Giuseppe Villaroel zugesprochen worden. — Der internationalen Luftfahrtausstellung in Mailand, die im Oktober stattfand, war eine Sonderschau von Büchern und Zeitschriften über alle Gebiete der Luftfahrt angeschlossen, die von der Buchhandlung Sperling & Kupfer veranstaltet wurde. — In diesem Jahr (am 9. September) jährte sich zum zweihundertsten Male der Geburtstag des italienischen Naturforschers Luigi Galvani. Seine Geburtsstadt und Wirkungsstätte Bologna veranstaltete aus diesem Anlaß eine große Ausstellung von Handschriften, Büchern und Erinnerungsgegenständen. — Von der Kulturabteilung der Faschistischen Organisation in Rom wird ein bibliographisches Verzeichnis zusammengestellt über alle Werke, die von der Faschistischen Partei und mit dem Thema über den Faschismus — auch ausländischen Ursprungs — herausgegeben werden.

Nachdem der Senator Brodrero sich von dem Posten des Präsidenten der Società Italiana degli Autori ed Editori zurückgezogen hat, um sich seinem Lehrstuhl an der Universität zu Rom zu widmen, wurde on. Sangiorgio vom Duce zum Präsidenten der italienischen Vereinigung der Autoren und Verleger ernannt.

In Italien wird das Ableben von Remo Mondadori, des Mitgründers und technischen Leiters der im Buchverlag und in der Buchherstellung in Italien mit an der Spitze stehenden Soc. An. A. Mondadori beklagt. An der Seite seines Bruders, Arnoldo Mondadori, des eigentlichen Namensträgers der Firma arbeitend, hat der Verstorbene erhebliches Verdienst an der Bedeutung und Größe des Unternehmens.

Die Società Anonima Fratelli Alinari Istituto di Edizioni Artistiche (»I. D. E. A.«) in Florenz gibt ihren Rechnungsabschluß vom 31. Dezember 1936 bekannt. Bei einem Kapital von 1 800 000 Lire wird ein Gesamtjahresumsatz von 5 822 149.15 Lire gemeldet. — Das Florentiner Verlagsunternehmen Società Anonima Bemporad e Figlio meldet in seinem Jahresbericht bei einem Kapital von 3 950 000 Lire und Gesamtumsatz von 7 841 365.77 Lire einen Reingewinn von 134 161.99 Lire. — Die Società Anonima Casa Editrice V. Bompiani & C. in Mailand verzeichnet in ihrem Rechnungsabschluß für das Kalenderjahr 1936 bei einem Kapital von 75 000 Lire einen Gewinn von 36 334.35 Lire. Der Gesamtjahresumsatz ergab 2 160 284.75 Lire. — Aus dem Bericht über den Jahresabschluß der Società Anonima Editrice Dante Alighieri Segati & C. in Rom entnehmen wir folgende Angaben: Kapital 1 800 000 Lire, Reingewinn für das Kalenderjahr 1936 212 935.94 Lire, Gesamtjahresumsatz 2 247 093.45 Lire. — In ihrem Jahresabschluß verzeichnet die S. A. Casa Editrice Libraria Ulrico Hoepli in Mailand (Kapital 3 000 000 Lire) bei einem Gesamtjahresumsatz von 4 764 790.72 Lire einen Reingewinn von 105 896.12 Lire. — Zum Abschluß des Geschäftsjahres berichtet das Verlagsunternehmen Casa Editrice Le Monnier in Florenz (Kapital 1 500 000 Lire) bei einem Gesamtjahresumsatz von 6 345 814.62 Lire über einen Reingewinn von 90 847.73 Lire.

VORANZEIGE

Dr. Otto Dietrich

Reichspressechef der NSDAP.

1. Auflage · 1.–10. Tausend

Wir liefern am 10. Januar aus

RM 1.65

Verlag: Gauverlag Westfälische Landeszeitung – Rote Erde

Dortmund, Reinoldistraße 19 – Leipzig

Auslieferung Leipzig: Kommissionär F. A. Brockhaus, Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.

BERLINER MONATSHEFTE

ZEITSCHRIFT FÜR NEUESTE GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON
AUGUST BACH

SECHZEHNTES JAHR / 1938

JANUAR

Aus dem Inhalt:

Das Foreign Office
Seine Entstehung und Entwicklung
Eine alle Politiker und Historiker interessierende Studie aus der Feder des britischen Historikers
ROBERT BALMAIN MOWAT
Professor an der Universität Bristol

Zur politischen Geschichte des Weltkrieges:

Deutschland und Rußland im Weltkrieg
von ERWIN HÖLZLE

Der Friedensvermittlungsversuch des Grafen Revertera

Beiträge zur neuesten Geschichte:

Tagebuchaufzeichnungen Jules Cambons aus den Tagen der Friedensverhandlungen 1919

Das Attentat von Sarajevo und die Bolschewisten

Preis: vierteljährlich RM 2.50 / Einzelheft RM 1.—
Prospekte und Probeheft kostenlos!

QUADERVERLAG AUGUST BACH
Berlin W 15, Knesebeckstraße 45
Postanschrift: Berlin W 15 / Postschließfach 65

Soeben ist erschienen: 5. Auflage (51.—60. Tausend)

Das Kunstseide-Brevier

FÜR DEN TEXTILEINZELHANDEL

Bearbeitet von
OSKAR BIERCHER

Kartoniert RM 1,—

Von gründlichen Fachkenntnissen hängt auf der einen Seite der richtige Einkauf, auf der anderen Seite das Vertrauen der Kundschaft und damit der Verkaufserfolg ab. Die gründliche fachliche Ausbildung des Textileinzelhandels liegt daher nicht nur im Interesse der Gefolgschaftsmitglieder, sondern auch in demjenigen des Betriebes. Sie ist außerdem volkswirtschaftlich gerade unter den heutigen Verhältnissen wichtig, weil sie die Voraussetzung für eine zweckmäßige Führung des Verbrauches und die planmäßige Erziehung der Kundschaft zum richtigen Einkauf schafft.

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

Soeben erschien:

Album des deutschen Renn-Sports 1937

Format: 25 × 33½, 104-seitiger Text, etwa 130 Bilder
Preis in Ganzleinen RM 6.—, zuzüglich Versandkosten

Neuerscheinung in Kürze:

Deutsche Fechtkunst

von Max Schröder
mit Zeichnungen von Gino von Finetti

Ein Handbuch des deutschen Fechtsports

Subskriptionspreis gültig bis 15. Januar 1938 RM 3.—
Verkaufspreis nach Erscheinen RM 4.— (broschiert)

Georg Koenig / Buchdruckerei und Verlag
Deutscher Sport-Verlag / Kurt Stoof
Berlin O 27

DIE
UMSCHAU
IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK
Erscheint wöchentlich • Postverlagsort Frankfurt am Main

Wir danken allen Sortimentern,
die im Jahre 1937 an der ständigen Auflagesteigerung der UMSCHAU mitgearbeitet haben

Wir rufen auf zur neuen Werbung! ⓩ

Der 42. Jahrgang beginnt soeben

ⓩ **Fordern Sie umgehend Werbematerial!**

Gehörntes Chamäleon Photo: Lindenverlag, München
(Vgl. Seite 994)

Südtirol / Dolomiten / Ortler

Das sind die großen Skiziele dieses Winters

Dolomiten-Skiführer:

Von Gunther Langes. 3., erweiterte Auflage, Anfang Januar 1938 versandbereit mit 5 guten Skikarten. Kartoniert . . . . . RM 5.—

Skikarten, einzeln verkäuflich:

Grödner Tal, Karer Paß, Campolongo, Marmolata. 1:50000 . . . . . RM 1.50
Cortina d'Ampezzo 1:50000 . . . RM 1.—
San Martino di Castrozza 1:50000 . RM 1.—
Madonna di Campiglio 1:50000 . . RM 1.—
San Pellegrino 1:50000 . . . . RM 1.—

Ortler-Skiführer:

1937 neu erschienen, 144 Seiten Text, 8 Bildtafeln und 1 Skikarte 1:50000

Kartoniert RM 4.—

Skikarten, einzeln verkäuflich:

Skikarte Ortler 1:50000 . . . . . RM 1.50

Ferner:

Skikarte Welschnofen 1:50000 . . . RM 1.—

Bestellen Sie die guten Bergverlags-Skiführer und -karten jetzt für Ihr Lager.

Ⓩ **Bergverlag Rudolf Rother / München 19** Ⓩ

Rechtzeitig für die erste Veranlagung zur neuen Grundsteuer im Januar 1938 erscheint: Ⓩ

Das gesamte

Grundsteuerrecht und Hauszinssteuerrecht

Gesetze, Durchführungsverordnungen, Veranlagungsrichtlinien, amtliche Begründung, sowie alles andere amtliche Material des Reiches und der Länder. — Bearbeitet und erläutert von Verwaltungsrechtsrat **Dr. jur. H. Troeger,** Berlin, Regierungsrat **Dr. Groß,** beim Oberfinanzpräsidenten, Leipzig. **Loseblattform in Decke.**

Subskriptionspreis für Bestellung vor Erscheinen

etwa 250 Seiten etwa RM 5.60, später etwa RM 6.40

Das Buch enthält **alles amtliche Material zu allen Steuern** auf Grundbesitz (Boden und Gebäude), alle Reichsvorschriften über Grundsteuer und Gebäudeentschuldungsteuer (Hauszinssteuer) **im Wortlaut** mit Erläuterungen, die Länderbestimmungen im Auszug oder in Darstellung. Dazu ein Auszug aus dem **Einführungsgesetz** zu den Realsteuern vom 1. 12. 36 und aus der Abgabenordnung mit systematischer Darstellung des Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahrens.

Fachverlag für Wirtschafts- u. Steuerrecht GmbH., Stuttgart-S

Ende Januar erscheint:

Meine Soldatenzeit im X. A. K.

Ein Erinnerungsbuch mit über 60 Bildseiten und freiem Raum zum Einkleben eigener Photos usw.

Vorbestellpreis RM 1.–

(Der Preis wird nach Erscheinen erhöht)

Ⓩ

Verlag Broschek & Co. · Hamburg

Geltende Ladenpreise:

Madsen, Wenn die Sonne aufgeht; Pappb. RM 1.50
Mauro, Des Menschen Zahl; kart. RM 1.50
— Krankheit unter den Gläubigen; kart. RM 0.30
Nagel, G. F., Vater, ich will; kart. RM 1.20
— — Lwd. RM 1.80
Paulus, Ph., Das Walten der Vorsehung RM 0.15
Schulz, Dr. W., Reichssänger; kart. RM 1.80
— — Pappb. RM 2.20
— — Lwd. RM 3.—
Stockmayer, Brosamen; kart. RM 1.20
— — Lwd. RM 2.—

Spener-Verlag u. Druckerei G.m.b.H. Marburg (Lahn)

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

Joly Techn. Auskunftsbuch Ⓩ

f. d. Jahr 1938 (43. Aufl.) über 1500 Seiten. Preis in Halbleinen geb. mit Goldaufdruck und Rotschnitt verpackungsfrei RM 6.50
Auslieferung durch:
Joly Technisches Auskunftsbuch, Kleinwittenberg/Elbe.

Zum Nutzen des gesamten Buchhandels:

Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels in die

„Deutsche Nationalbibliographie"

Soeben erschien:

Handbuch für Rede und Schrift

Ein Fortbildungs- und Nachschlagewerk über die allgemeinen Wissensgebiete und Angelegenheiten des täglichen Lebens.

Unter Beteiligung zahlreicher Mitarbeiter herausgegeben von

Dr. phil. E. Hasper, Berlin

958 S. Text, 66 Abb., 13 Tafeln, 3 geograph. Karten und ein „Kleines Rechtslexikon"

Ⓩ **RM 26.50 in Ganzleinen**

Dieses Werk bietet dank seiner glücklichen Anlage einen weitgefassten Überblick über die **praktischen Wissenschaften** unserer Zeit. Es bringt grundlegende Abhandlungen u. a. über: Redekunst — Gedächtnisübung — Schriftdeutsch — Praktische Lebenskunde in der Handschrift — Deutsche Kurzschrift — Geschichte des Nationalsozialismus — Gesundheitspflege — Rassen- und Familienkunde — Staatsorganisation — Die Organisation der NSDAP — Geschichte der DAF — Arbeitsrecht — Deutsches Recht in Familie und Wirtschaft — Die Hitlerjugend — Der Arbeitsdienst — Die Wehrmacht — Die Zeitung im nationalsozialistischen Staat — Deutsches Rundfunkwesen — Schriftverkehr (mit praktischen Beispielen) — Berufswahl — Rechnen des täglichen Lebens — Lebendige Geographie — Wer ist zuständig? — Fremdwörterverzeichnis — Sachregister.

Käufer: Jeder Volksgenosse, insbesondere Lehrer, Beamte, Gewerbetreibende, Kaufleute, Handwerker und alle Angestellte

Das Handbuch wird ein dankbares Vertriebsobjekt für Sortimente, Reise- und Versandbuchhandlungen sein!

Wir bitten um Einsatz! Prospekte stehen zur Verfügung!

Friedrich Krause · Verlag · Nordhausen

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Anstelle der **„Altersforschung“**
(vergl. meine Anzeige vom 1. Dez. 1937 im Börsenblatt Nr. 284 vom 8. 12. 37, wonach ich Verlagsrechte und Vorräte übernommen habe,)
erscheint von 1938 an

ZEITSCHRIFT FÜR ALTERSFORSCHUNG

Organ für Erforschung der Physiologie und Pathologie der Erscheinungen des Alterns

In Gemeinschaft mit

DR. A. DIETRICH
Prof. d. pathol. Anatomie, Tübingen

DR. A. JARISCH
Prof. d. Pharmakologie, Innsbruck

DR. A. SCHITTENHELM
Prof. d. Inn. Medizin, München

herausgegeben von

DR. E. ABDERHALDEN
Geh. Med.-Rat, Prof. d. Physiologie, Halle-S.

und

DR. M. BÜRGER
Prof. d. Inn. Medizin, Leipzig

Die Zeitschrift erscheint zwanglos, ungefähr 4 mal im Jahre in einzelnen Heften.
Etwa 25 Bogen bilden einen Band. Preis des Bandes etwa RM 30.—

Die „Zeitschrift für Altersforschung“ wird ein naturwissenschaftlich-medizinisches Fachorgan, in dem unter Mitwirkung in- und ausländischer Forscher das Gesamtgebiet des Alterungsproblems in Originalarbeiten, Sammelberichten, Referaten und Bücherbesprechungen behandelt werden soll, und zwar unter Mitberücksichtigung der Veterinärmedizin, Zoologie, Botanik und sonstiger Grenzgebiete. Da es sich um ein ausgesprochenes Grenzgebiet handelt, wendet sich die neue Zeitschrift sowohl an pathol. Anatomen, Physiologen, Internisten, Pharmakologen, wie auch an physiologische Chemiker, Biologen und jeden Arzt mit wissenschaftlichem Interesse.

Weitere Mitteilungen folgen. Ich bitte jedoch schon heute um das Interesse des wissenschaftlichen Sortiments mit Beziehungen zu Kliniken, Instituten und Krankenhäusern.

Dresden, den 27. Dez. 1937.

THEODOR STEINKOPFF

Ende Dezember 1937 erscheint unter dem Titel

Dienstvorschriften für Notare

eine Sammlung aller für die Notariatspraxis geltenden Verordnungen und Vorschriften, zunächst enthaltend:

Dienstordnung für Notare vom 5. 6. 1937

und Verfügung des R. M. d. Justiz über

Benachrichtigung in Nachlaßsachen vom 24. 4. 1936

Loseblattform • Leinenmappe mit Heftvorrichtung • Handliche Größe (15,5 × 21 cm)

Bearb. von Bürovorsteher Kurt Bruns, Braunschweig

Ⓩ **Preis RM 2.—** Ⓩ

Ein Inhaltsverzeichnis ermöglicht sofortiges Auffinden.

Die amtlichen Muster, nach denen die Bücher des Notars vom 1. Januar 1938 an geführt werden müssen, sind originalgetreu wiedergegeben.

Alle noch ergangenen und ergehenden Bestimmungen sowie Gesetze, auf die verwiesen wird, werden zu einem geringen Preise zum Einheften nachgeliefert.

Nie veraltend - für den Notar u. seine Kanzlei unentbehrlich

Albert Limbach Verlag **Braunschweig** Hutfiltern 8

Gottschling

können Sie **immer** verkaufen!
Achten Sie auf die Anzeige im
Börsenblatt vom 5. Januar 1938!

Theodor Fritsch Verlag, Leipzig C 1

Soeben erschienen:

Dr. Vorwahl

Die Kunst, den Charakter des Menschen zu erkennen

Dr. Leiwesmeier

Pflanzen heilen

Alte und neue Naturheilkunde

160 Seiten, Preis RM 1.50

Ⓩ

G. W. Visarius / Recklinghausen

Das Geschäft geht weiter!

Ihre Weihnachtskunden werden Dauerkunden

wenn sie durch die WELTSTIMMEN ständig über alle neuen und wichtigen Bücher unterrichtet bleiben.

Die lebendigen und ausführlichen Buchberichte der WELTSTIMMEN beraten den Leser und helfen dem Buchhändler.

Halten Sie das zu Weihnachten geweckte Interesse jetzt wach und werben Sie nachdrücklich für die WELTSTIMMEN.

Monatlich ein Heft für 80 Pfg.
Buchhändlerausgabe lt. Bestellzettel!

Jetzt ist auch die rechte Zeit mit dem neuen Programm für 1938 für die gut rabattierte HEIM-BUCHGEMEINDE neue Bezieher und damit gute Dauerkunden zu gewinnen!

Ⓩ

Franckh'sche Verlagshandlung · Stuttgart-O.

SLUB
Wir führen Wissen.

Demnächst erscheint:

HEIN - KREMER - SCHMIDT

Kollapstherapie der Lungentuberkulose

Bearbeitet von

Professor Dr. med. Hanns **Alexander,** leitender Arzt der Heilstätte Agra b. Lugano; Dr. med. Dr. phil. nat. Erwin **Gaubatz,** Oberarzt am Tuberkulosekrankenhaus Heidelberg-Rohrbach; Dr. med. Joachim **Hein,** Direktor und leit. Arzt des Tuberkulosekrankenhauses Tönsheide in Holstein; Dr. med. Wilh. **Kremer,** dirigierender Arzt der Heilstätten und des Tuberkulosekrankenhauses Beelitz b. Berlin; Doz. Dr. med. habil. Walter **Schmidt,** Direktor und leitender Arzt des Tuberkulosekrankenhauses Heidelberg-Rohrbach; Doz. Dr. med. habil. Hans **Wurm,** Direktor des Pathologischen Instituts des Städt. Krankenhauses Wiesbaden.

Herausgegeben von Walter **Schmidt,** Heidelberg-Rohrbach

Gr.-8°. Mit über 500, zum Teil farbigen Abbildungen. *Etwa RM 80.-*

Inhalt: W. Schmidt, Einleitung – H. Wurm, Die pathologisch-anatomischen Grundlagen der Kollapsbehandlung der Lungentuberkulose – H. Wurm, Pathologische Anatomie der Heilungsvorgänge bei der tuberkulösen Lungenkaverne – H. Alexander, Spontanheilung tuberkulöser Kavernen (nach klinisch-röntgenologischen Beobachtungen – W. Schmidt und E. Gaubatz, Grundsätze und Methoden der Indikationsstellung der Kollapstherapie – W. Schmidt, Der künstliche Pneumothorax und Oleothorax – W. Kremer, Die Lösungen von Verwachsungen im künstlichen Pneumothorax – W. Kremer, Die künstliche Zwerchfellähmung – W. Schmidt, Die Pneumolyse mit nachfolgendem extrapleuralem, subfaszialem Pneumo- oder Oleothorax – W. Kremer, Die Paraffinplombe – J. Hein, Die Thorakoplastik – W. Schmidt, Die Korrekturplastik. – Namen- und Sachverzeichnis.

Das vorliegende Werk bringt eine das gesamte Gebiet der aktiven Behandlung der Lungentuberkulose umfassende und jede einzelne Methode gleich ausführlich behandelnde zeitgemäße Darstellung aller Methoden der Kollapstherapie bei Lungentuberkulose, sowohl der sog. internen Verfahren (Pneumo- und Oleothoraxbehandlung) als auch der Eingriffe, die chirurgische Technik voraussetzen (Verwachsungsdurchtrennung, Phrenikusausschaltung, Pneumolyse mit dem Ziel der Führung eines extrapleuralen Pneumo- oder Oleothorax, Plombe, Plastik). Die Darstellung der einzelnen kollapstherapeutischen Methoden wurde durch theoretische und allgemeine Kapitel, die dem speziellen Teil vorausgeschickt sind, auf eine feste pathologisch-anatomische und klinische Grundlage gestellt. Über 500 Abbildungen (Farbtafeln, Operationsskizzen, Röntgenbilder und Tabellen) dienen der Erläuterung des Textes.

Ein alle wesentlichen Quellen umfassendes Literaturverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, Sach- und Autorenverzeichnis vervollständigen das Werk und machen es zusammen mit dem Inhalt zu einem Informations- und Nachschlagewerk der heute unter allen Behandlungsmethoden der Lungentuberkulose besonders wichtigen Kollapstherapie.

Interessenten: *Alle Kliniker, vor allem Chirurgen, sowie die Tuberkulose-Ärzte und Röntgenologen. Ferner Kliniken, Heilanstalten, Krankenhäuser und Bibliotheken.*

Ⓩ

GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

Kopf und Herz des Weltkrieges

General Ludendorffs Wertung als Deutscher

Von **Waldemar Müller-Eberhart**, Major a. D.

Gr. Oktav. 272 Seiten mit 2 Bildbeigaben. Kart. RM 3.50; in Leinen geb. RM 4.50

Inhalt: 1. Teil: Erich Ludendorff bis 1914 — 2. Teil: General Ludendorff im Weltkrieg — 3. Teil: Ludendorff der Volksmann und Mahner

Dieses Buch war die erste Würdigung des Feldherrn und erschien zu seinem 70. Geburtstag am 9. April 1935

Das Buch hat ungeteiltesten Beifall gefunden, hier nur kurz einige Äußerungen aus Urteilen:

... Im ganzen ein Buch, das gerade wegen seines mutigen Eintretens sympathisch, anregend und interessant wirkt ... (Dt. Marine-Ztg.) In flüssiger Darstellung schildert der Verfasser in den Hauptteilen Ludendorffs Entwicklungsgang ... (Königsberger Allg. Ztg.) Das Buch ist von absoluter Sachlichkeit, die fast nüchtern genannt werden könnte und die gerade deshalb so überzeugend ist ... (Essener Anz.) Menschlich, freimütig und militärisch objektiv wird hier die Gestalt des Feldherrn lebendig ... (Flügelrad d. Eisenbahner.)

Die Wahrheit über General Ludendorff

Z **Wer dieses Buch gelesen hat, weiß endlich Bescheid über den Kampf Ludendorffs seit 1918** Z

Georg Kummer's Verlag in Leipzig

Demnächst erscheint:

Das neue Deutsche Seefrachtrecht

nach den Haager Regeln

(Gesetz vom 10. August 1937)

Von

DR. JUR. HANS GRAMM

Amtsgerichtsrat im Reichsjustizministerium

Kartoniert RM 6.50

Im Zuge der Erneuerung unseres Rechts hat auch das Seefrachtrecht, in enger Zusammenarbeit mit den Männern der Praxis, eine grundlegende Neugestaltung erfahren. Im Hinblick auf die Schwierigkeit und Neuartigkeit der vom Gesetz geregelten Materie erschien es angezeigt, der Praxis einen zuverlässigen Führer durch dieses juristische Neuland an die Hand zu geben. Der Verfasser, der als Mitarbeiter im Reichsjustizministerium Gelegenheit hatte, an der Neugestaltung des deutschen Seefrachtrechts mitzuwirken, ist daher wie kein anderer berufen, diesen zuverlässigen Führer zu bearbeiten. — Das Buch bringt neben dem französischen und englischen Text des genannten Übereinkommens sowie einer deutschen Übersetzung desselben einen vollständigen Text des 4. Abschnittes des 4. Buches des Handelsgesetzbuches in der nach dem Gesetz vom 10. August 1937 geltenden Fassung und weiter, außer einer Einführung in den neuen Rechtszustand, eingehende Erläuterungen zu den einzelnen neuen Vorschriften des Gesetzes.

Ⓩ

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

Woerl

Reisehandbücher

für den Wintersport

Bayerischer und Böhmerwald (1935) 1.50
Berchtesgaden m. Königssee u. Reichenhall (1934) 1.–
Erzgebirge m. Vogtland u. Böhm. Mittelgeb. (1935) 2.–
Fichtelgebirge (1933) 1.50
Füssen, Oberammergau, Königsschlösser, Starnberger See (1935) 1.—
Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Kochel- und Walchensee (1937) 1.—
Oberstdorf und Allgäu (1934) 1.25
Riesen- und Isergebirge (1936) 1.50
Schwarzwald (1929) 2.—, Leinen 3.—
Südbayern (1930) 2.—
Tegernsee, Schliersee, Bad Tölz [mit Bayrischzell] (1937) 1.—
Thüringen (1929) 2.25, Leinen 3.50

Dolomiten mit Gardasee und Venedig (1937) 2.—
Nordtirol, Vorarlberg und Land Salzburg (1930) 2.—
Süd- und Osttirol [Brenner bis Gardasee] (1930) 2.—

Halten Sie diese Bände immer vorrätig!

Buchdeckel fürs Schaufenster liefern wir Z

Woerl's Reisebücher-Verlag / Leipzig

Innerhalb der Sammlung
BILDER AUS DEM DEUTSCHEN LEBEN
werden erscheinen:

Deutsche Könige u. Kaiser

herausgegeben von Dr. Werner Reese

Als erster Band der Reihe wird herausgegeben:

Kaiser Karl IV

Von

Dr. Josef Pfitzner

Professor an der Deutschen Universität Prag

8°, gegen 120 Seiten, mit 12 Abb. auf Tafeln

Leinenband etwa RM 4.20

Einer der klügsten Herrscher und gewandtesten Politiker seiner Epoche erhält hier eine aus der Sicht unserer Zeit heraus geschriebene Biographie. Gestalt und Leben dieses bedeutenden römisch-deutschen Kaisers verschwimmen für viele noch im Zwielicht und Dunkel. Und doch ist selten ein großes Lebenswerk so eindeutig und aus einem Guße gewesen wie das dieses Luxemburgers, der, hineingestellt in eine gärende, von umwälzenden Geisteskräften bewegte Zeit, als konservativer Mensch das Alteuropa des Mittelalters gegen die jungen, andrängenden Mächte verteidigte.

Pfitzner, mit allem Rüstzeug des Historikers von Rang versehen, schildert diesen Kaiser, in dem sich das Erbe verschiedener Rassen traf, und seine Zeit mit ebenso eindringlicher wie umfassender Darstellungskraft.

Dieses Buch ist für jedes Studium der deutschen Geschichte unentbehrlich.

Ⓩ

Akademische
Verlagsgesellschaft Athenaion / Potsdam

DEUTSCHE GROSSBETRIEBE

Als Band 37 dieser Reihe ist erschienen:

DR. W. KAMINSKY Ⓩ

Die Kundenkredit-Finanzierung

dargestellt am Beispiel der

Gefi, Gesellschaft f. Kundenkredit-Finanzierung mbH., Berlin

83 Seiten u. 4 Seiten Formulare. In Halbleinen geb. RM 2.30

Das Buch bringt eine Darstellung der Entwicklung des Teilzahlungsgeschäftes im deutschen Güterabsatz, des derzeitigen Umfanges der Kundenkredite und der Vertriebsformen, in denen sich das Teilzahlungsgeschäft vollzieht. Eine organisatorische Darstellung gibt Einblick in die betriebswirtschaftlichen Probleme und Leistungen der Teilzahlungs-Finanzierung. Es werden die Grundsätze erörtert, die bei der Einräumung von Kundenkrediten maßgebend sind.

Statistische Tabellen über Umsatzentwicklung, Kundenzahl, Durchschnittskreditbeträge, Schichtung der Teilzahlungskredite nach Kreditbeträgen, Kapital-Reserven und Dividendenentwicklung runden das Bild ab.

Der Verfasser legt die Grundsätze dar, die für die Weiterentwicklung des Teilzahlungsabsatzes und der Teilzahlungsfinanzierung aus volkswirtschaftlichen Gründen allgemein durchgeführt werden müssen, sodaß das Buch auch für die zukünftige Entwicklung auf diesem Gebiete besonderes Interesse finden muß.

Prospekte, auch solche von der ganzen Reihe, stehen gern und kostenlos zur Verfügung.

J. J. Arnd, Verlagsbuchh., Leipzig C 1

Die Titelseite

(erste Umschlagseite)

des Börsenblattes

ist im Januar des kommenden Jahres am 6., 7., 10., 12., 13. und 15. noch frei.

Firmen, die eine Anzeige auf der Titelseite abdrucken lassen wollen, werden um sofortige Mitteilung gebeten.

*

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes

Mit der neuen Straßenverkehrsordnung

erscheint Anfang Januar in dritter, verbesserter Auflage

Pleines, Kraftfahr-Schule

(Lehrmeister-Bücherei Nr. 933/935). Mit über 80 Abb. im Text und auf 4 farbigen Verkehrszeichentafeln

Preis in mehrfarbigem Umschlag RM 1.05

Wir liefern bei gleichzeitiger Festbestellung auch bedingt

Hachmeister & Thal, Leipzig C 1 (Z)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Sortimenter, Achtung!

Ab 3. Januar 1938 befindet sich unsere Auslieferung nicht mehr beim Bibliographischen Institut A.-G., Leipzig C 1, Täubchenweg 17, sondern bei der Firma

H. Haessel, Komm.-Gesch., Leipzig C 1, Roßstr. 5/7, Telefon 24758

Teilauslieferung wie bisher: Berlin: Bücherhaus Walter Krieg, Berlin NW 40, Österreich: Robert Mohr, Wien I, Rumänien: H. Schlosser, Hermannstadt (Sibiu)

NIBELUNGEN-VERLAG GMBH., BERLIN-LEIPZIG

Ich habe die Kommission der Firma

Goldstein'sche Buchhandlg.
Inh. Willi Klein
Frankfurt a. M.

übernommen.

Leipzig C 1 — **Wilhelm Opetz**

Wegen Inventurarbeiten bleibt unsere

Auslieferung am 3. u. 4. Januar geschlossen.

VERLAG KÖSEL-PUSTET MÜNCHEN

Neue Anschrift:
Friedr. Nagel, Stettin
ab 29. 12. 1937: **Pölitzer Str. 106**

Wichtig für das Adreßbuch

Alle Veränderungen Ihrer Firmen

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokura-Erteilungen und -Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postscheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen bitten wir Sie im eigenen Interesse umgehend direkt zu melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Am 29. bis 31. 12. 37

bleiben unsere Auslieferungen wegen Lageraufnahme

geschlossen.

Wir bitten dies bei Aufgabe von Bestellungen zu beachten.

Ffm., den 11. 12. 37

Armanen-Verlag, Leipzig
M. Diesterweg, Frankfurt/M.
Otto Salle, Frankfurt/M.

Wegen Lagerbestandsaufnahme

bleibt unsere Auslieferung am 31. 12. 1937 und 3. 1. 1938 geschlossen.

Stiftungsverlag G. m. b. H. Potsdam

▲

Wir übernahmen die Vertretung für die Firma

Erwin Zitta

Buch- und Papierhandel

Würbenthal/Schles.
(ČSR.)

Leipzig, den 23. 12. 1937

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.
Abt. Ausland

Aufhebung des Ladenpreises

Aufgehobene Ladenpreise!

Mit Wirkung vom 1. Januar 1938 werden hiermit die Ladenpreise für das

Jahrbuch der deutschen Wirtschaft 1937

und

Jahrbuch für Sozialpolitik 1937

aufgehoben!

Leipzig, den 30. Dez. 1937

Breitkopf & Härtel

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Fachzeitschrift

mit gutem Bezieherstand und 10 Seiten Anzeigen je Heft, nicht an den Ort gebunden, keine Druckverpflichtung,

zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 2983 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Expedition des Börsenblattes** portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Tüchtige junge Gehilfin

mit bester Berufsbild. u. sehr guten Umgangsformen von Sort. in größerer Stadt Norddtschl. gesucht. Handschriftl. Bewerb. mit Lebenslauf, Bild u. Zeugnisabschr. unt. »Mecklenburg« Nr. 2985 durch die Expedition des Börsenblattes.

Angesehener Zeitschriftenverlag

sucht tüchtigen

Fachbuchhändler

zum sofort. oder spät. Eintritt. Der Gesuchte muß gute Beziehungen zu bekannten Autoren unterhalten können und im Vertrieb schöngeist. Literatur bewandert sein. Ausführliche Angeb. mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an Postschließfach 1505–1507 Bielefeld.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 301/302.

Ackermann in Konstanz L 949.
Akad. Verlagsgesellschaft Athenaion 6678.
Armanen-Verl. 6680.
Arnd in Le. 6678.
Artibus et Literis L 948.
Baumgart L 947.
Bechhold 6671.
Becker, B., in Le. L 949.
Bergverlag Rother 6672.
Bickhardt'sche Bh. L 949.
Blazek & B. L 950.
Böhlaus Nchf. L 947.
Breitkopf & H. 6680.
Breitkreuz L 948.
Broschek & Co. 6672.
Bücherei Lutherstadt L 948.
Buchgewerbehaus A.-G. L 947. 950.
Buchh. »Alte Waage« L 950.
Buchh. d. Syrischen Waisenhauses L 950.
Buchh. am Zoo in Brln.-Charl. L 950.
Burchard, Fr., L 949. 950
Coebergh L 950.
Dannappel L 950.
Detters' Bh. L 949.
Dt. Buchh. in Kaunas L 947.
Dt. Bh. in Sofia L 949.
Dt. Sport-Verl. 6670.
Dt. Lehrmittelinstitut U 3.
Diesterweg 6680.
Ecke L 949.
Eisenschmidt L 950.
Eulitz L 949.
Fachverl. f. Wirtschaft u. Steuerrecht 6672.
Franckh'sche Brlh. 6675.
Fredebeul & K. L 950.
Freiburg. Bücherst. L 949
Frey L 949.
Fritsch Verl. 6674.
Fundgr. f. Bücherfr. L 948.
Gall L 949.
Gauverl. Westf. Landeszeitung 6669.
Geiger L 948.
Geist L 949.
Görlitz U 3.
Goethe-Bh. in Bremerh. L 949.
Hachmeister & Th. 6679.
Hahn in Weißw. L 950.
Hampe L 948.
Harnecker & Co. L 949.
Hartmann, Gebr., L 949.
Haslinger L 949.
Hertie L 950.
Hesse & B. L 947.
Hofmeister L 949.
Höliner L 949.
Hoepli L 950.
Joly 6672.
Junck L 948.
Jung L 949.
Kauffmann in Stu. L 948
Keil's Bh. L 950.
Kern L 949.
Koebnersche Bh. L 949.
Koch, R., in Le. L 947.
Koehler & V. A.-G. & Co. Abt. Ausland 6680.
Koenig in Brln. 6670.
König in Hanau L 949.
Körting L 949.
Koetzold Nchf. L 949.
Krause in Nordh. 6673.
Krische U.-B. L 948.
Krug, C. E., L 949.
Kummers Verl. 6677.
Lensing, Gebr., L 949.
Lichte L 947.
Limbach 6674.
Lippert'sche Bh. L 948.
Lorenzen L 949.
Ludendorffs Verl. L 949.
Lundequistska Bokh. L 949.
Manz'sche U.-B. L 948.
Marowsky, A., L 947.
Meulenhoff & Co. L 950.
Mittelelbebuchh. L 950.
Mittler & S. 6670. 77.
Möhring L 950.
Mühldorf L 947.
Müller-Rath U 3.
Nagel in Stett. 6679.
Neumannsche Bh. L 948.
Nibelungen-Verl. 6679.
Opetz, W., 6679.
Oesterheld, P., L 950.
Otto in Herf. L 948.
Paracelsus-Bh. L 947.
Perschmann L 949.
Pietzsch L 948.
Pollak L 950.
Quaderverlag 6670.
Redaktion des Adreßbuchs 6679.
Reisnersche Bh. L 948.
Rive L 948.
Rowohlt L 950.
Salle 6680.
Sauermann L 950.
Saunier in Stett. L 949.
Schapler L 948.
Scheffel in Frankf. a. M. L 950.
Schell L 949.
Schmitt L 950.
Schöler in Halle L 950.
Schönfeld L 950.
Schulz in Fürst. U 3.
Schulze in Stendal L 949
Schwaedt L 950.
Schweitzer Sort. in Brln. L 950.
Seippel L 948.
Soltau L 947.
Spener-Verlag 6672.
Steffen, Fr., L 947.
Steinebach L 948.
Steinkopff in Dr. 6674.
Stiftungsverlag 6680.
Storm in Bre. L 947.
Streisand L 948.
Südd. Großbh. Umbreit & Co. L 947.
Tamme L 950.
Thieme, G., in Le. 6676. L 948.
Tirichter L 950.
Urban & Co. L 950.
Verl. d. Börsenver. 6678. U 4.
Verl. Kösel-Pustet 6679.
Visarius 6674.
Vobach & Co. U 1.
Volkening L 949.
Vollprecht L 947.
Wagnersche U.-B. in Freib. L 949.
Weber & Co. L 950.
Winterhilfe 6672.
Wirwalski L 949.
Woerl's Reiseb.-Verl. 6677.
Wunsch L 949.
Zander L 948.
Zuckschwerdt L 947.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. ×-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E: (ohne reb. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8050/XI. Davon 6415 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Rudolf Heubner siebzig Jahre alt

Auf sieben Lebensjahrzehnte zurückblicken heißt, eine Fülle von Ereignissen und Gestalten ins Auge fassen, heißt, eine Unzahl von Freuden und Leiden noch einmal grüßen, die einst Wegbereiter zu großem Ziel waren. Für viele ist es genug, in diesem Zeitraum einen Beruf ganz und bis zuletzt ausgefüllt zu haben, um dann auszuruhen. Rudolf Heubner, der am 12. Dezember siebzig Jahre alt wurde, hat als Jurist nicht nur in diesem Sinne einen Beruf erfüllt, der für viele Lebensinhalt genug ist, er hat darüber hinaus ein umfangreiches dichterisches Werk geschaffen, das zu einer stattlichen Zahl von Bänden angewachsen ist.

Nachdem Rudolf Heubner das Gymnasium seiner Geburtsstadt Plauen i. Vogtl. durchlaufen hatte, studierte er in Leipzig, Freiburg und Straßburg Germanistik und dann Rechtswissenschaft. Nach Abschluß seines Studiums trat er in den Dienst der sächsischen Justizverwaltung und war in verschiedenen Städten Sachsens tätig, zuletzt beim Oberlandesgericht in Dresden. Sechzigjährig trat er als Oberlandesgerichtsrat in den Ruhestand. Damit schloß er eine Laufbahn ab, die allein schon einen ganzen Mann verlangt. Doch die Begabung Heubners forderte nebenher schon früh eine künstlerische Betätigung. 1893 veröffentlichte er mit sechsundzwanzig Jahren seine ersten Gedichte.

Der künstlerisch Schaffende bedarf auf alle Fälle der Anschauungen der Beschäftigung seiner Sinne, um das, was ihm über die Sinne in die Seele geht, zu künstlerischen Werten zu verarbeiten. Heubner hat von früher Jugend an diese Anschauungen gesucht und sich ganz von ihnen erfüllen lassen. Nach Erledigung seiner Amtspflichten suchte er das Land und seine Menschen, das Leben und seine Ereignisse auf, um mit ungewöhnlicher Kraft seine künstlerischen Pläne zu verwirklichen. Hier sei nur an einige seiner Dichtungen erinnert, an den Roman »Der König und der Tod«, der in Ungarn spielt, an die »Venetianischen Novellen«, an »Juliane Rockox« eine Gestalt aus der Renaissance der Niederlande, an den fröhlich-ernsten Roman »Das Wunder des alten Fritz«, an den Roman »Peter Paul«, der eine Episode aus dem Leben des großen niederländischen Malers Rubens und seiner Gemahlin wiedergibt, an »Tage in Thule« und an den Roman »Ein Volk am Abgrund«, in dem der Kampf der Städte Venedig und Genua vor uns auflebt.

Zu diesen geschichtlichen Romanen treten hinzu sein großangelegter Kaufmannsroman »Der heilige Geist« (1. Band Jakob Siemering und Kompagnie, 2. Band Jakob Siemerings Erben), der eine Auflage von achtunddreißigtausend erlebte, weiterhin sein Erziehungsroman »Karoline Kremer«, dann »Das Lied von Rosamunde«, der Tochter eines Gepidenkönigs, das ihn fünfzehn Jahre beschäftigt hat, seine grotesker Roman »Der verhexte Genius«, dessen Hauptgestalt E. Th. A. Hoffmann ist, sein familiengeschichtlicher Roman aus der Nachkriegszeit »Die Flambergs« und sein »Wolfram von Eschenbach«.

Im Roman, in der großen Prosa, spricht sich Heubners dichterische Begabung am liebsten aus. Die Menschen seiner Romane sind erlebt oder im besten Sinn nacherlebt. Sie reden und handeln glaubhaft und echt. Die Landschaft ist gesehen und wirkt als lebendiger Hintergrund auf den Leser. Die Handlung hat den gesunden Sinn des wirklichen, abwechslungsreichen Lebens, hat den großen Zug, der zugleich tröstet und anspornt, zugleich erschüttert und ermuntert.

Dichtungen in rhythmischer oder gebundener Form sind sein »Napoleon«, seine »Pansflöte« (Gedichte) und sein »Orpheus«. Auch hier in diesen kleineren dichterischen Einheiten finden wir die klare Durchführung des Themas, die Beherrschung der Form und die anschaulich schöne Sprache wieder.

In allen Dichtungen Heubners ist zu spüren, daß es ihm zuerst ums Werk und nicht um den Effekt geht. Das Geistig-Seelische, das allerorten, jedoch nicht jedem sichtbar, aufblüht, faßt er mit gutem Griff und gibt es als lebendige Gestalt, als eindringliches Ereignis wieder. Überall empfindet man, daß er mit dem Herzen denkt und nicht allein mit dem Verstand, und der aufmerksame Leser ahnt, daß einst Rudolf Heubner den philosophisch gedanklichen Niederschlag seines reichen Lebens in irgendeiner Form preisgeben würde. Kurz vor seinem siebzigsten Geburtstag hat er sein jüngstes Buch »Sein und Geschehen«, ein Buch vom Leben, wie er im Untertitel selbst sagt, veröffentlicht, in dem er seine Lebenserfahrung, zur Lebensweisheit erhöht, mitteilt. Hier schreitet er noch einmal durch die geistig-seelischen Bezirke, die in sieben Jahrzehnten sein Eigentum wurden und die in einer gesunden, ungezwungenen Art an das geistige und künstlerische Schaffen der Gegenwart anschließen, und wir wünschen ihm aus dieser Gegenwart heraus, daß er noch lange im Kreis der rüstig Schaffenden verweilen und noch manches Schöne vollenden möge.

A. P. Großmann.

Das Wilhelm-Busch-Museum und seine Bestände

Von Dr. Walther Eggert

Als vor fünf Jahren der hundertste Geburtstag des »Weisen von Wiedensahl« begangen wurde, stand an der Spitze aller Feiern die Eröffnung der Jubiläumsausstellung im damaligen Provinzialmuseum der Busch-Stadt Hannover. Hier war zum ersten Male das Material des Meisters und das über ihn Vorhandene zusammengetragen worden, in einer Fülle, die selbst den Kenner überraschen mußte. Dem damaligen Direktor der Kunstabteilung des Museums war der »Führer« durch die Ausstellung und damit das erste, wenn auch noch nicht vollständige, chronologische Verzeichnis über Busch, den Maler und Zeichner, zu danken.

Im Anschluß an diese großzügige Werbung für den Meister des deutschen Humors entstand das Archiv der im Jahre 1930 auf Anregung des Geschäftsführers des Hannoverschen Kulturringes, Emil Conrad, gegründeten Wilhelm-Busch-Gesellschaft, die als dringlichste Arbeit die Anlage eines Hauptkataloges vornahm, die von Dipl.-Bibliothekar Abich begonnen und von Anlauf beendet wurde. Es fand in den Räumen des Kulturringes in der Prinzenstraße ein vorläufiges Heim. Mit der jetzigen Eröffnung des Busch-Museums, Rustplatz 15, ist nunmehr ein Ziel erreicht, das einen Überblick über seine wertvollen Bestände ermöglicht.

Zu Beginn dieses Sommers enthielt das Archiv 754 Gemälde und Zeichnungen, einschließl. Bildergeschichten, 800 Handschriften, 457 Abschriften, 544 Bände und Einzeldrucke der Werke, 366 Werke und Zeitschriften mit Aufsätzen über Busch, dazu viele tausend Zeitungsausschnitte und 270 verschiedene Nummern, darunter die Bücherei des Dichters.

Die Einteilung des Museums und seiner Bestände, die vorbildlich von Emil Conrad geordnet sind, während die mehr fachwissenschaftlich-journalistische Arbeit von Karl Anlauf geleistet wird, zeigt in den unteren Räumen, unter Hinweisen auf die lebensgeschichtlichen Zusammenhänge, vorwiegend die zeichnerischen Hauptwerke. So besitzt das Museum die vollständigen Manuskripte zu »Max und Moritz«, »Die fromme Helene«, »Schnurrdiburr«, »Der Geburtstag« oder »Die Partikularisten« und »Der Heilige Antonius von Padua« neben vielen Teil-Manuskripten und (Münchener) Original-Bilderbogen.

Unser erster Blick fällt auf »Max und Moritz«. Der schöne Faksimile-Druck (von Braun & Schneider, München) erinnert uns an das Schicksal dieses Werkes. Kann man es sich noch vorstellen, daß der Richter-Verlag in Dresden das Werk abgelehnt hat, als es ihm Busch zum Druck anbot? Heute reißen sich die Verleger aller Kulturstaaten nach ihm! So sehen wir u. a. die russische, ungarische, bulgarische, lateinische, ukrainische, holländische, englische, portugiesische, italienische und französische Ausgabe. Die jiddische ist dabei ein »Kultur«-Dokument ersten Ranges geworden: zeigt sie doch — natürlich erfolgte ihr Druck unberechtigterweise — eine, echtjüdische, Verfälschung der Zeichnungen. Das führt uns zu den Busch-Nachahmungen, von denen man zwei Arten unterscheiden muß: die Nachahmer (zu denen übrigens auch Ludwig Thoma gehört), die als solche bewußte Imitatoren sind und die vielleicht sogar eine Busch-Schule gründen halfen, sowie die Kopisten, die ihren dunklen, rein materialistischen Instinkten nachgingen. Übrigens steht hier die Frage der Vorgänger unseres Meisters am Rande. Man erinnere sich an Töpfer; vielleicht sind auch Sullivan und Jacobsen ohne Busch undenkbar.

Daß die Erstausgaben und bibliophilen Luxusausgaben — man denke an die einzigen Japan-Papier-Drucke — in diesen Sälen nicht fehlen, versteht sich von selbst. Interessanter freilich dürfte das Original des »Heiligen Antonius« sein. Man kennt die merkwürdigen Begebenheiten

des Prozesses gegen den Verleger Moritz Schauenburg in Offenburg »wegen Herabwürdigung der Religion und Erregung öffentlichen Ärgernisses durch unzüchtige Schriften«.

Das zweite Stockwerk ist dem malerischen und zeichnerischen Werke des Dichter-Maler-Philosophen gewidmet, weiter ergänzt durch die Urkunden und Belege der gesamt-zeichnerischen Entwicklung Buschs, vom Schulknaben bis zur reifen Künstlerschaft des Mannes. Wie man weiß, hat Busch diese malerische Seite seines Wesens vor der Öffentlichkeit verheimlicht. Die Gemälde bildeten nach seinem Tode die »Sensation« des Tages. Mühseliger Arbeit ist es zu danken gewesen, sie in der hier gezeigten Vollständigkeit nunmehr zu sammeln und zu sichten, wenn auch eine ganze Anzahl noch in den Sammlungen von Berlin, Frankfurt a. M., München und Bremen blieben. Die rund 700 Bleistift- und Federzeichnungen, die Hannover besitzt, stellen etwa nur die Hälfte des Gesamtwerkes dar.

Werfen wir noch einen Blick auf die zahlreichen Schaukästen, die diese Räume füllen, so finden wir Buschs Handbücherei — sie enthält u. a. Chamberlains »Grundlagen des 19. Jahrhunderts« — und manche Requisiten des Buschschen Schreibtisches: die Federkiele und Bleistiftspitzen, die Zigarrentasche und eine Reihe von Petschaften. Aber immer wieder werden wir auch hier angezogen von dem »Illustrator«, der seine Kollegehefte bebildert, die Briefe verziert, der Geburtstagsglückwünsche in Wort und Bild absendet und die Beweise der Freundschaft förmlich aus-malt: »Es blüht die Wurscht nur kurze Zeit — die Freundschaft blüht in Ewigkeit« ...

Man glaubt es dem liebenswürdigen Führer durch alle diese Herrlichkeiten, Emil Conrad, daß nur durch Sonderausstellungen künftig ein umfassendes Bild der Gesamtwerke des »Einsiedlers von Mechthausen« gegeben werden kann, da die vorhandenen Räume nur einen bescheidenen Teil der wertvollen Bestände erkennen lassen. Nimmt man zu diesem allen noch das von Karl Anlauf verwaltete und fortlaufend registrierte Archiv der ungezählten Briefe und aller Schriftwerke und Anmerkungen über Busch dazu, so erhält man einen ungefähren Begriff von der Fülle des nunmehr in einem eigenen, von der Stadt Hannover zur Verfügung gestellten Hause vereinigten Materials. Da die Mitgliedschaft zur Wilhelm-Busch-Gesellschaft durch einen jährlichen Beitrag von nur drei Mark erworben wird, so können alle Busch-Verehrer ihren Teil dazu tun, um die Auswertung dieser Schätze in literarischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu ermöglichen. Schon Wilhelm Busch hatte einen Dackel, der auf das schöne, zeitgemäße »Stichwort« hörte: »Hinein!«.

Deutsche Bild- und Buchkalender 1938

Ausstellung der Staatlichen Kunstgewerbebibliothek zu Dresden

In der Vorweihnachtszeit 1936 zeigte die Staatliche Kunstgewerbebibliothek zu Dresden in ihren Schauräumen eine Ausstellung »Das schöne deutsche Kinderbilderbuch von 1850 bis zur Gegenwart«, die sich eines überaus starken Zuspruchs erfreuen konnte und über die wir seinerzeit ausführlich berichteten. Anläßlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels 1937/38 stellt die Bibliothek jetzt (28. November 1937 bis 15. Januar 1938) in ihrer Ausstellung »Deutsche Bild- und Buchkalender 1938« den größten Teil der diesjährigen deutschen Kalenderproduktion zur Schau. Die Bibliotheksleitung verbindet dabei mit ihrer Absicht, das heutige Kunstschaffen auf diesen Spezialgebieten der Buchillustration und des Bilddrucks der Öffentlichkeit zu zeigen, auch den Wunsch, die Volksgenossen zum Kauf guter Kalender anzuregen und damit für den deutschen Buchhandel zu werben.

»Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen«. Fast zweihundert Kalender, in übersichtlicher Anordnung nach Sachgebieten so gruppiert, daß jeder Besucher in Muße darin blättern und Einblick in Bilder und Texte nehmen kann, lassen erkennen, wie reich und vielseitig auf diesem Gebiet wieder gearbeitet worden ist und wie Illustration und Buchdruck sich für eine möglichst vollwertige Leistung einsetzten. Das Bemühen, auch bei der Herausgabe von Kalendern höchsten Ansprüchen zu genügen, legt beredtes Zeugnis ab von der hohen Leistungsfähigkeit des deutschen graphischen Gewerbes und von dem regen Unternehmungsgeist der Verleger. Photo und Kunstdruck zeigen zum Teil ganz neue Wege der Gestaltung. Die Zusammenstellung erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten: Bewegung, Heimat und Volkstum, Geschichte und Kultur, Kunst, Sport, Bergwelt, Pflanzen, Tiere (Jagd), Photokunst. Einen breiten Raum nehmen die Kinder- und Frauenkalender ein. Bibliographisch besonders bemerkenswert ist die Nebeneinanderstellung der Ausgaben des Insel-Almanachs von 1907 bis 1938. Im ganzen bietet diese Ausstellung, durch deren Veranstaltung die Bibliotheksleitung aufs neue ihr Zusammengehen mit dem Buchhandel betonen will, eine Fülle von Verschiedenheit, die den vielfältigsten Interessen und Wünschen entgegenkommt und der Gegenwart in reichem Maße Genüge tut. Und reich sind auch die Anregungen, die von einer solchen Sammlung wieder ausgehen und die zukünftige Arbeit befruchten werden. Jedem Besucher bedeutet daher diese Schau eine willkommene Beratung, und er wird leicht erkennen, ein wie wichtiges Glied im Kulturschaffen unserer Zeit der Kalender darstellt.

W. Schellhas.

Wie war das Weihnachtsgeschäft?

Wie alljährlich richten wir die Frage nach dem Erfolg des Weihnachtsgeschäftes an unsere Leser. Die eingehenden Antworten werden zu einem Bericht verarbeitet, der ohne Nennung von Namen veröffentlicht wird. Je größer die Beteiligung an der Rundfrage ist, desto wertvoller wird der Bericht sein. Wir hoffen deshalb auf recht zahlreiche Antworten zu den nachstehenden Fragen.

Die Schriftleitung.

1. Wie war der Umsatz im Jahre 1937 im Verhältnis zum Jahre 1936?
2. Wie war der Umsatz im Dezember im Verhältnis zum vorigen Jahr, eventuell getrennt nach Bar- und Rechnungsverkäufen?
3. Wie hoch war die Zahl der Käufer im Dezember 1937 im Verhältnis zu 1936?
4. Welcher Durchschnittsbetrag wurde für das einzelne Buch angelegt?
5. Welche Bücher wurden besonders gekauft?
6. Welches ältere Schrifttum spielte im Weihnachtsverkauf eine Rolle?
7. War eine Veränderung in der Zusammensetzung der Käuferkreise zu bemerken?
8. Welchen Erfolg hatten persönliche Empfehlungen?
9. Wie haben sich Werbemittel (Kataloge, Werbebriefe, Schaufenster, Sonderausstellungen, Zeitungsanzeigen, Besprechungen, Dichtervorlesungen, Rundfunk usw.) ausgewirkt?
10. Wie war das Verhältnis der Verkäufe vom Lager und der Besorgungen?
11. Waren Verzögerungen im Bestellverkehr zu bemerken?
12. Wurden viele Käufe mit dem Vorbehalt des Umtausches getätigt und welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?

Ausverkauf

Die Sortimentsabteilung der in Konkurs befindlichen Matthias-Grünewald-Verlag und Druckerei G. m. b. H. in Wiesbaden veranstaltet einen Ausverkauf ihrer Bestände. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Danzig. — Versammlung der Fachgruppe „Angestellte im Buchhandel" der Landeskulturkammer.

Die Fachgruppe »Angestellte im Buchhandel« der Landeskulturkammer hielt kürzlich die erste Versammlung nach ihrer Gründung ab. Im Auftrage der Landeskulturkammer führte Pg. Tuchel den Fachgruppenleiter Pg. Bruno Hintz in sein Amt ein. Nach einer Darstellung der organisatorischen Grundlagen der Landeskulturkammer und ihrer Fachgruppen sprach Pg. Tuchel dann über die besonderen Aufgaben der Jungbuchhändler, die durch ihre kulturvermittelnde Tätigkeit die rechten Wahrer und Förderer des guten Schrifttums sein sollen. Für diese schwere Aufgabe benötigen sie jetzt mehr als jemals ein großes geistiges Rüstzeug. Durch kameradschaftliche Zusammenarbeit aller Mitglieder der Fachgruppe soll versucht werden, dem einzelnen eine möglichst umfangreiche Übersicht über das gute Buch der Vergangenheit und Jetztzeit zu geben. Pg. Hintz brachte nach diesen allgemeinen Vorschlägen noch einen Arbeitsvorschlag für die nächste Fachgruppenversammlung zur Erörterung. Er betonte, daß eine kameradschaftliche Zusammenarbeit nur auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens bestehen könne und sprach die Erwartung aus, daß der gute Wille der Fachgruppenmitglieder bald seine Hoffnungen erfüllen möge.

Personalnachrichten

Am 24. Dezember starb im fünfundsiebzigsten Lebensjahr Herr Ernst Graubner, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Leipzig. Fast achtundzwanzig Jahre hat er sein Geschäft geführt. Mitten im freudigen Schaffen am Heiligen Abend hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8050/XI. Davon 6415 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Für Buchvertreter!

Zum Vertrieb für

Deutsches Kurzen-Handbuch 1938

erstklassige Buchvertreter in allen Teilen des Reiches gesucht. Diese hervorragende notwendige Neuerscheinung wird von allen Banken und Versicherungen, von Behörden und der Industrie unbedingt benötigt. Leichter Verkauf. Preis RM 32.—

Alleinvertrieb: **P. H. Müller-Rath, Reise-Buchhandlung, Berlin-Schöneberg, Kufsteiner Str. 14[1], Fernspr. 719953**

Jugendbuchverlag

von Bedeutung und überall bestens eingeführt sucht zum 15. 1. 1938 für

Ostdeutschland neuen Reisevertreter

mit eigenem Wagen, besten Empfehlungen und Erfolgsnachweisen. – Angebote mit Lebenslauf und Bild werden unter Nr. 2964 d. d. Exp. d. Börsenbl. erbeten.

Wir suchen für einen uns nahestehenden Herrn (35 Jahre) gelegentlich eine neue Stellung als

Vertriebsfachmann

im **Verlag, Reisebuchhandel** oder größerem **Sortiment.**

Wir kennen und schätzen seine besonderen praktischen Erfahrungen, seine Beweglichkeit, seine gute Allgemeinbildung und seinen zähen Fleiß. Er ist besonders für den Auf- u. Ausbau einer solchen Stellung geeignet und wünscht einen verantwortungsvollen und selbständigen Posten.

Wir bitten Firmen, die Interesse an unserem Angebot haben, bei uns anzufragen.

Deutsches Lehrmittelinstitut
Alfred E. Glaeser, Stuttgart-N., Gymnasiumstraße 13

Stellengesuche

Dr. phil.
(magna cum laude)
Literaturgesch., Gesch., vollständ. mehrjähr. Ausbild. in Sortiment u. Verlag, Buchh.-Lehranstalt, gute engl. u. frz. Sprachkenntn., anpassungsf., sucht geeign. Wirkungskreis. Angebote unter Nr. 2982 d. d. Expedition d. Börsenbl.

Zuschriften auf Zifferanzeigen bitte deutlich mit der Ziffernummer kennzeichnen! Nummer möglichst umrahmt in linker unterer Ecke anbringen, damit Überstempelung vermieden wird.

Die Expedition

Vermischte Anzeigen

Welcher Verleger übernimmt „Physikbuch" in Verlag?
Paul Schulz, Fürstenberg/Oder, Oderstraße 17.

Restposten von Büchern und ill. Zeitschriften kaufe ich immer. • **Georg Görlitz,** Bücher-Grossvertrieb, Leipzig C 1, Adolf-Hitler-Str. 26

Neue Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Fachkataloge, Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erbittet stets

Deutsche Bücherei
Bibliographische Abteilung

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig

Nr 197 (Nov. 1937). Nr 196 s. Börsenblatt 1937, Nr 265

Niederdeutscher Almanach. Aus Dichtg u. Kunst d. Gegenwart. [Jg. 1. 1938.] 224 S. mit Abb., 8 Taf. 8° Oldenburg i. O.: Gerh. Stalling. 2.50 (Jährl.) (ZA 24 631)

Briefe zur Schulung politischer Kämpfer. [H.] 1. 1936. 32 S. kl. 8° Karlsbad-Leipzig, K. H. Frank. (Etwa mon.) (ZA 24 593)

Drechsler und Bildhauer. Offiz. Fachzeitung d. Drechsler- u. Bildhauer-Innung Österreichs. Jg. 1. 1937, Folge 1/2. (Jan./Febr.) 12 S. 4° (Wien 1, Wallnerstr. 9: Österr. Gewerbeverl.) Jährl. S 6.— (Mon.) (ZB 36 407)

L'Education musicale trait d'union entre les peuples. Rapports et discours sur l'éducation musicale dans les divers pays. (1.) 1937. 238 S. 4° Prague [Prag]: Orbis. 3.05, Kč. 35.— (Jährl.) (ZB 36 440)
3. Tl. in dt. Sprache.

Die Energie. Monatl. erscheinende Werkzeitschr. d. Energie A.G. Leipzig in Markkleeberg. (Hrsg. im Einverständnis mit d. Presseamt d. Dt. Arbeitsfront.) Jg. 1. 1937, Nr 1. (Mai.) 15 S. mit Abb., 2 Bl. Abb. Markkleeberg: Energie A.G. Leipzig. (ZB 36 559)

Österreichische Fachzeitschrift der Wagner, Faßbinder u. Korbflechter. (Offiz. Organ d. Innung d. Wagner, Faßbinder u. Korbflechter u. ihrer Zünfte.) Jg. 1. 1937, Nr 2. (März.) 16 S. 4° Wien 1, Wallnerstr. 9: (Österr. Gewerbeverl.) Jährl. S 6.— (Mon.) (ZB 36 408)

Die deutsche Familie. (Monatsschr. f. alle Fragen d. Erziehg u. Bildg.) Jg. 1. 1937, H. 1. (Jan.) 32 S. 4° (Leitmeritz, Domplatz 2: Die deutsche Familie.) nn 4.64, Kč. 40.— (Mon., außer Juli u. Aug.) (ZB 36 475)

Führer durch die Deutsche Woche. [Jg. 1.] 1937. 154 S., 18 Taf. u. Pl. gr. 8° Curitiba (Paraná, Brasilien): NSDAP., Ortsgr. Curitiba. (Jährl.) (ZA 24 630)
[Umschlagt.:] Semona Allemã. 24 de Abril—2 de Maio. Deutsche Woche Curitiba, Paraná 1937.

Gas auch für Dich. Städt. Gaswerke / Städt. Rohrnetzbetriebe Breslau. [Jg. 1.] 1937, [Nr 1.] (April.) 4 Bl. mit Abb. 4° (Breslau: Korn.) (Mon.) (ZB 36 555)

Die Genossenschaft. Zeitschr. f. dt. Gemeinschafts- u. Wirtschaftsleben. Jg. 1. 1937, Folge 11. (Juni.) 19 S. 4° Timisoara IV, Str. A. Seiler No 11: Landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft. Jährl. Lei 100.—; f. d. Banat u. Arader Komitat Lei 60.— (Halbmon.) (ZB 36 543)
Sonderbeil. d. Lovriner Zeitung.

Geologie der Meere und Binnengewässer. Zeitschr. f. marine u. limnische Hydrogeologie u. ihre prakt. Anwendg. Bd 1, H. 1. 176 S. mit Abb. 4° Berlin: Borntraeger. H. 1 nn 24.—; Subskr.-Pr. nn 19.20 (Zwangl.) (ZB 36 476)
Der Subskr.-Pr. verpflichtet zur Abnahme d. ganzen Bdes.

Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Liegnitz. Geschäftsbericht. [1.] 1934/37. 203 S., 3 Taf., 1 Tab., 1 Kt. 8° Liegnitz: Handwerkskammer f. d. Regierungsbezirk Liegnitz. (Jährl.) (ZA 24 575)
Frühere Berichte enth. in: Niederschlesische Handwerkszeitung. ZB 7632.

Der Gewerbebündler. Offiz. Organ d. Vaterländ. Front, Landesgruppe Niederösterreich d. Gewerbebundes. Jg. 1. 1937, Nr 1. (Jan.) 4 S. gr. 2° Wien 1, Regierungsgasse 1: (Landesgruppe Niederösterreich d. Österr. Gewerbebundes). Für Mitglieder kostenlos. (Halbmon.) (ZC 8351)

Das Danziger Haus. Amtsblatt d. Hausbesitzer-Zweckverb. d. Freien Stadt Danzig. Jg. 1. 1937, Nr 1. (Sept.) 8 S., 2 Bl. 4° (Danzig, Große Wollwebergasse 28: Hausbesitzerzweckverb. . . .) (Mon.) (ZB 36 545)

Aus der Hundekrankenstube. Eine Sammlg v. Fragen u. Antworten aus d. Leserkreis d. »Rundschau für Jagd- u. Hundesport« u. wertvolle tierärztl. Aufsätze über Hunde-Krankheiten. Folge 1. 1937. 105 S. kl. 8° Plauen: [Franz] Neupert. —.90 (Jährl.) (ZA 24 621)

Der Jungarzt. Hrsg. vom NSD-Ärztebund in Verb. mit d. Reichsfachgruppe Medizin d. Reichsstudentenführg. [Jg. 1.] 1937, H. 1. (Sept.) 36 S. mit Abb. gr. 8° Berlin: Verl. d. Dt. Ärzteschaft. Für Nicht-Jungärzte viertelj. nn —.63 (Mon.) (ZB 36 410)
Bezug nur durch die Post.

Kalender der Weltgeschichte. Kalendarium u. Quellenkunde zur Weltgeschichte d. Gegenwart. Zsgest. aus d. polit. Archiv d. Essener Verl.Anst. [Bd. 1] 1934/35. XVI, 234 S. gr. 8° Essen: Essener Verl.Anst. 10.—; Lw. 12.— (Jährl.) (ZB 36 511)

Melitta-Werkzeitung. [Jg. 1.] 1936/37, Nr 1. (Dez.) 4 Bl. mit Abb. 4° Minden, Westf.: (Melitta-Werke.) (Mon.) (ZB 36 560)

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen. Mitteilungen des Gaues Ausland. [Jg. 1.] 1937, Folge 1. (Juni.) 7 S. mit Abb. 4° Berlin-Charlottenburg 9, Reichssportfeld: DRL., Gau Ausland. (Mon.) (ZB 36 599)

Mitteilungen des Geschlechtsverbandes von Schmude. Nr 1. (April.) 1937. 4 S. 4° [Maschinenschr. autogr.] Berlin-Pankow, Neumannstr. 26: H. v. Schmude. (Zwangl.) (ZB 36 550)

Mitteilungen der Kameradschaft »Hermann Löns« im NSDStB. an der TH. Braunschweig. Nr 1. (Juli.) 1937. 8 S. mit Abb. 8° Braunschweig, Pockelsstr. 5 ⟨Alanenhaus⟩: (Kameradschaft Hermann Löns). (Zwangl.) (ZA 24 514)
Ab 1937, 2 u. d. T.: Kameradschaftszeitung der Kameradschaft im NSDStB. »Hermann Löns«, Braunschweig.

Mitteilungen der Staatlichen Verlagsanstalt. [Jg. 1.] 1937/38, Nr 1. (Aug.) 4 Bl. 4° Praha [Prag] II, Ostrovní 24: Staatl. Verl.-Anst. (Mon.) (ZB 36 424)

Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Konsumforschung e. V. Nr 1. (April.) 1936. 7 S. 8° ([Nürnberg, Sigenastr. 4]: Ges. f. Konsumforschg.) (Zwangl.) (ZA 24 585)

Österreichische Müllerzeitung. Offiz. Organ d. Müllerinnung u ihrer Zünfte. Jg. 1. 1937, Nr 1. (April.) 8 S. 4° Wien 1, Wallnerstr. 9: (Österr. Gewerbeverl.) Jährl. S 5.— (Mon.) (ZB 36 409)

Musik in Jugend und Volk. Amtl. Musikzeitschrift d. Reichsjugendführg . . . Hrsg. v. d. Reichsjugendführg u. d. nat.-soz. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Jahr 1. 1937, H. 1. (Nov.) 32 S. gr. 8° Wolfenbüttel u. Berlin: Kallmeyer. Viertelj. nn 1.75; Einzelh. nn —.75 (Mon.) (ZA 24 647)
Bildet Forts. v.: Der Kreis. Monatsblätter f. Musikpflege.

Ostpreußische Musik. Mitteilungsblatt d. »Ostpreuß. Musikgesellschaft« ⟨Gesellschaft zur Pflege ostpreuß. Musik⟩. [Jg. 1.] 1937, H. 1. (Sept.) 48 S. gr. 8° Königsberg ⟨Pr.⟩, (Theaterplatz 5: Ostpreuß. Musikges. p. A. Musikwiss. Seminar [d. Albertus-Univ.]). (Jährl. 1—2 Hefte) (ZB 36 547)

MBAG-Nachrichten. Werkzeitg d. Betriebsgemeinschaft Metallwerke Zöblitz A.G. Hrsg. im Einvernehmen mit d. Presseamt d. DAF. Jg. [1.] 1937, Nr 1. (März.) 8 S. mit Abb. 4° Zöblitz i. Erzgeb.: Metallwerke Zöblitz A.G. (Mon.) (ZB 36 431)

Nachrichtenblatt der Forschungsgemeinschaft der Veltenhöfer Merkel-Familien. Nr 1. (Juni.) 1937. 19 S. 8° [Maschinenschr. autogr.] (Hennickendorf über Strausberg 2, Brandenburg: O. Merkel.) (Zwangl.) (ZA 24 655)

Pfarrglocken von Sankt Martin, Weimerskirch. Jg. 1. 1937, Nr 5. (Juni.) S. 17—20. 4° (Luxemburg: St. Paulus-Druckerei.) (Zwangl.) (ZC 8342)

Radiologica. Internat. Zeitschr. f. Photobiologie u. Biophysik, Strahlenmedizin u. Photochemie. Revue internationale de photobiologie et biophysique, radiologie médicale et photochimie. International Journal of photobiology and biophysics, medical radiology and photochemistry. Rivista internazionale di fotobiologia e biofisica, radiologia medicinale e fotochimica. Bd 1. 1937, H. 1/3. Mit 50 Fig. im Text u. auf 3 Taf. 144, IV, 8 S. gr. 8° Berlin u. Leipzig: de Gruyter. Der Bd 30.— (1 Bd = 6 Hefte) (ZB 36 425)

Reich der Seele. Arbeiten aus d. Münchener psychologischen Arbeitskreis. Bd 1. 2. 1937. 158 S., 9 Abb. auf 4 Taf.; 158 S., 15 Abb. auf 4 Taf. 4° München, Berlin: J. F. Lehmann. Je 5.80; Lw. 7.— (Jährl.) (ZB 36 541)

Rund um den Bergsee Filzteich. Badekalender. ([1.] 1937.) 23 S. mit Abb. 8° Aue i. Sa.: Edwin Plasnick. (ZA 24 616)

Gaukulturwoche Schwaben. (1.) 1937. 7 Bl. 8° [Umschlagt.] ([Augsburg, Schmiedberg C 152]: Landesstelle Schwaben d. Reichsministeriums f. Volksaufklärg u. Propaganda.) (Jährl.) (ZA 24 587)

Sécheron-Schweiß-Mitteilungen. Jg. 1. 1937. Nr 1. (Juni.) 28 S. mit Fig. 8° Genf: Sécheron-Werke A.G. (Viertelj.) (ZA 24 595)

Stimmen aus dem Südosten. Hrsg. i. A. d. Südost-Ausschusses d. dt. Akademie München. Jg. [1.] 1937/38, H. 1/2. (Okt.) 32 S. 4° München: »Deukula« Deutsche Kunst- u. Verlagsanst. Grassinger & Co. Jährl. 10.—; Einzelh. 1.— (Zweimon.) (ZB 36 548)

Transaer. Handb. d. internat. Luftverkehrs. Handbook of international air transport. Manuel de transport aerien international. Manual de transporte aereo internacional. [Jg. 1.] 1937. 520, XXVII S. mit Abb. gr. 8° München: Pflaum-Verl. Lw. 24.— (Jährl.) (ZB 36 427)

Turnvolk. Monatsschr. d. Turnerjugend des Teuto-Brasilianischen Turnvereins Curityba. Jg. 1. 1937, Nr 5/6. (Febr./März.) 6 Bl. mit Abb. 4° Curityba, Rua Dr. Muricy 448: Teuto-Brasil. Turnverein. (ZB 36 557)

Junge Welt. Ein Jahrbuch f. unsere Jungen. Erzählgn, Plaudereien, Interessantes aus Natur u. Geschichte, Beschäftiggn, Sport u. Spiel. [Jg. 1. 1937.] VIII, 216 S. Stuttgart: Union. Lw. 4.80 (ZA 24 615)

Weltganzsachenkatalog. Hrsg. vom Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein. [Jg. 1.] 1938. XVI, 880 S. mit Abb. 8° Borna: Robert Noske. Lw. 13.50 (Jährl.) (ZA 24 576)

Die Ausgabe E des Börsenblattes kann an das Publikum geliefert werden. Ladenpreis RM 7.— monatl.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Zweifarbige Werbeprospekte werden unberechnet zur Verfügung gestellt!